



**SIEMENS**

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT ÖSTERREICH

**Daten und Fakten**  
**2021**

Siemens Aktiengesellschaft  
Österreich, Wien

Jahresabschluss  
zum 30. September 2021

## Bilanz zum 30. September 2021

	30.09.2021 EUR	30.09.2020 TEUR	Passiva	30.09.2021 EUR	30.09.2020 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	0	0	<i>I. Ubersommenes, eingeforderter und eingezahltes Grundkapital</i>	125.923.000	125.923
<i>II. Sachanlagen</i>	123.319.310	127.857	<i>II. Kapitalrücklagen</i>	265.603.867	265.604
<i>III. Finanzanlagen</i>	633.239.117	644.638	1. Gebundene	365.554.773	364.088
	<b>756.578.427</b>	<b>772.495</b>	2. Nicht gebundene	631.158.640	629.692
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<i>III. Gewinnrücklagen</i>	9.053.311	9.053
<i>I. Vorräte</i>	23.163.101	20.501	1. Freie Rücklagen	184.416.531	356.119
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.901.393	2.837	<i>IV. Bilanzgewinn</i>	950.553.482	1.120.789
2. Unfertige Erzeugnisse	2.460.895	3.318	davon Gewinnvortrag: EUR 828; Vorjahr: TEUR 0		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	261.350.386	295.252	<b>B. Rückstellungen</b>		
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	18.856.797	9.294	1. Rückstellungen für Abfertigungen	58.068.552	61.504
5. Geleistete Anzahlungen	-131.377.624	-159.411	2. Rückstellungen für Pensionen	28.811.576	32.474
6. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<b>178.354.948</b>	<b>171.791</b>	3. Steuerrückstellungen	3.924.196	8.585
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	100.111.743	92.555	4. Sonstige Rückstellungen	255.003.772	282.905
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	361.923.526	559.315	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 8.848.297; Vorjahr: TEUR 9.629			1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.629.919	28.722
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	664.813	752	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 29.629.919; Vorjahr: TEUR 28.722		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0; Vorjahr: TEUR 0			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0; Vorjahr: TEUR 0		
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.693.771	63.010	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.181.138	53.991
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0; Vorjahr: TEUR 0			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 57.181.138; Vorjahr: TEUR 53.991		
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	530.393.853	715.632	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0; Vorjahr: TEUR 0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.778.150; Vorjahr: TEUR 4.023	<b>8.898.879</b>	<b>7.430</b>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112.471.552	122.662
	<b>717.637.680</b>	<b>894.853</b>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 107.280.064; Vorjahr: TEUR 117.431		
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.168.044	2.309	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 5.191.488; Vorjahr: TEUR 5.231		
	<b>34.023.000</b>	<b>38.121</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	94.872.411	89.081
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 77.050.541; Vorjahr: TEUR 66.947		
	<b>8.898.879</b>	<b>7.430</b>	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 17.821.870; Vorjahr: TEUR 22.134		
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			davon aus Steuern: EUR 24.417.735; Vorjahr: TEUR 19.208		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 24.417.735; Vorjahr: TEUR 19.208		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0; Vorjahr: TEUR 0		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 12.629.546; Vorjahr: TEUR 11.789		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 12.629.546; Vorjahr: TEUR 11.789		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0; Vorjahr: TEUR 0		
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	294.155.020	294.456
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 271.141.662; Vorjahr: TEUR 267.091		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 23.013.358; Vorjahr: TEUR 27.365		
	<b>1.510.407.151</b>	<b>1.707.778</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10.694.877	9.628
				<b>1.510.407.151</b>	<b>1.707.778</b>

## Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien

### Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsjahresende 30. September 2021 und 2020

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.172.088.363	1.338.748
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-979.022.499	-1.149.021
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	193.065.864	189.727
4. Vertriebskosten	-118.858.755	-144.386
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-17.389.690	-19.365
6. Sonstige betriebliche Erträge	27.831.696	54.444
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.587.001	-1.064
<b>8. Zwischensumme aus Z 3 bis 7 (Betriebsergebnis)</b>	<b>82.062.114</b>	<b>79.356</b>
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 82.224.946; Vorjahr: TEUR 29.968	82.224.946	29.968
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0; Vorjahr: TEUR 0	34.531	35
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 97.703; Vorjahr: TEUR 191	4.510.122	637
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	20.080.421	180.862
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen davon a) Abschreibungen: EUR 1.334.051; Vorjahr: TEUR 5.914 b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 300.000; Vorjahr: TEUR 4.715	-1.634.051	-5.936
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 2.648.025; Vorjahr: TEUR 2.227	-2.875.526	-4.322
<b>15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14 (Finanzergebnis)</b>	<b>102.340.443</b>	<b>201.244</b>
<b>16. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>184.402.557</b>	<b>280.600</b>
17. Steuern vom Einkommen	13.146	-29.957
<b>18. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>184.415.703</b>	<b>250.643</b>
19. Reinvermögensmehrung durch Abspaltung	0	105.476
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	828	0
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>184.416.531</b>	<b>356.119</b>

# Anhang der Siemens Aktiengesellschaft Österreich für das Geschäftsjahr 2021

## 1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Siemens Aktiengesellschaft Österreich zum 30. September 2021 wurde nach den Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Ausweispflichtige Posten, die in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst wurden, werden in den Anlagen entsprechend aufgegliedert.

Wie bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr zählte die globale COVID-19-Pandemie zu den maßgeblichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2021. Sofern sich Auswirkungen auf Jahresabschlussposten ergeben, sind diese bei der jeweiligen Position erläutert. Hinsichtlich der Anwendung der Prämisse der Unternehmensfortführung ergeben sich durch die COVID-19-Situation keine Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2021 haben folgende hervorzuhebende Ereignisse stattgefunden:

### **Verkauf der Flender d.o.o., Subotica**

Mit Vertrag vom 25.09.2020 und Wirksamkeit vom 01.12.2020 wurde ein Teilbetrieb der Siemens d.o.o. Beograd, Belgrad, in die Flender d.o.o., Subotica, übertragen. Anschließend wurde die Gesellschaft laut Vertrag vom 29.09.2020 und Wirksamkeit mit Eintragung im Firmenbuch am 21.12.2020 an die Flender GmbH, Bocholt, verkauft. Der daraus resultierende positive Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 14.076 wird im Finanzergebnis des laufenden Geschäftsjahres dargestellt.

### **Kapitalherabsetzung und Verschmelzung der KDAG Beteiligungen GmbH, Wien**

Bei der KDAG Beteiligungen GmbH, Wien, wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 01.12.2020 eine Kapitalherabsetzung in Höhe von TEUR 6.535 beschlossen. Die Eintragung der Kapitalherabsetzung im Firmenbuch erfolgte am 24.03.2021. Anschließend wurde die Gesellschaft auf die Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien, mit Verschmelzungsvertrag vom 28.04.2021 und Wirksamkeit mit 19.06.2021 verschmolzen.

## **Verkauf der SMATRICS GmbH & Co KG, Wien, und der E-Mobility Provider Austria GmbH, Wien**

Mit Vertrag vom 17.06.2021 und Wirksamkeit vom 30.07.2021 wurden die SMATRICS GmbH & Co KG, Wien, und die E-Mobility Provider Austria GmbH, Wien, an die VERBUND Energy4Business GmbH, Wien, verkauft.

## **Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfung**

Im September 2021 wurde bei der Siemens Aktiengesellschaft Österreich eine steuerliche Betriebsprüfung, welche sich schwerpunktmäßig auf die Körperschaft- und Umsatzsteuer für die Geschäftsjahre 2017 bis 2019 erstreckt hat, beendet. Die Ergebniseffekte dieser Prüfung wurden im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt. Auf die diesbezüglichen Erläuterungen im Abschnitt „Steuern vom Einkommen“ wird ergänzend verwiesen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln.

Die Grundsätze der Vollständigkeit und der Einzelbewertung wurden eingehalten und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde durch Beachtung des **imparitätischen Realisationsprinzips** Rechnung getragen. Es wurden nur die zum Bilanzstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen und alle zum Bilanzstichtag bestehenden und zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet, wobei im Zugangsjahr die Halbjahresregelung zur Anwendung kommt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

**Gegenstände des Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare, planmäßige Abschreibungen, soweit abnutzbar, und außerplanmäßige Abschreibungen, soweit notwendig, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer linear vorgenommen, wobei im Zugangsjahr die Halbjahresregelung zur Anwendung kommt. Die Definition der Herstellungskosten für die Bewertung der selbsthergestellten Gegenstände des Sachanlagevermögens entspricht jener des Vorratsvermögens.

Folgende **Abschreibungssätze** werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	20
Bauten	3–20
Technische Anlagen und Maschinen	10–20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20–50
Spezialwerkzeuge, geringwertige Vermögensgegenstände, Normalwerkzeuge	100
Vermietete Erzeugnisse	20

Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

**Finanzanlagen** werden wie folgt bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung nachhaltiger Wertminderungen und erhöht um Zuschreibungen, soweit die Gründe für die Abschreibungen nicht mehr bestehen. Als Bewertungsmodelle gelangen die Discounted-Cashflow-Methode und das Ertragswertverfahren zur Anwendung.
- Wertpapiere des Anlagevermögens zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Reduktion des Über-Pari-Kaufpreisanwerts gemäß linearer Amortisation oder zu niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten gemäß gleitendem Durchschnittspreisverfahren oder zum niedrigeren Tageswert am Bilanzstichtag bilanziert.

**Unfertige Erzeugnisse und Fertige Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie soziale Aufwendungen im Sinne des § 203 Abs. 3 UGB, nicht jedoch direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen.

**Waren** werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten gemäß gleitendem Durchschnittspreisverfahren oder zum niedrigeren Tageswert am Bilanzstichtag bewertet.

**Noch nicht abrechenbare Leistungen** werden wie Erzeugnisse bewertet. Es erfolgt keine Aktivierung von Verwaltungs- und Vertriebskostenanteilen sowie von Fremdkapitalzinsen. Erhaltene Anzahlungen von Dritten werden von den angearbeiteten Leistungen offen abgesetzt.

**Bestandsrisiken**, die sich aus der Lagerdauer und einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Für **drohende Verluste aus schwebenden Geschäften** wird durch Rückstellungen vorgesorgt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Bewertungsansatz von einer Vollkosten- auf eine Teilkostenbewertung umgestellt. Durch die Umstellung verringert sich der Wert der Rückstellung in der Eröffnungsbilanz von TEUR 14.737 auf TEUR 7.966. Der Ertrag aus der Umstellung in Höhe von TEUR 6.771 wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen des aktuellen Geschäftsjahres ausgewiesen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Fremdwährungsforderungen sind zum größten Teil kursgesichert und mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wird auf Basis von konzernweit einheitlichen Kunden- bzw. Branchenratings eine entsprechende Basisvorsorge gebildet. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen sind mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

**Latente Steuern** werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25 % (Vorjahr: 25 %) gebildet.

Die Bildung der **Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder** erfolgt unter Anwendung der Projected Unit Credit Method nach IAS 19. Die Berechnung erfolgt unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes (Stichtagszinssatz) von 0,86 % (Vorjahr: 0,77 %), einer Steigerungsrate der maßgeblichen Bemessungsgrundlagen von 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %) sowie unter Zugrundelegung der Sterbetafeln AVÖ 2018-P (Vorjahr: AVÖ 2018-P) in der Ausprägung für Angestellte.

Das Pensionsantrittsalter wurde auf Basis eines kalkulatorischen Pensionsalters von 62 Jahren für Frauen und Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 und des „BVG Altersgrenzen“ für Frauen ermittelt. Allfällig individuell gemeldete Pensionsantrittsdaten wurden berücksichtigt. Als Finanzierungsende kommt der frühere Zeitpunkt aus dem kalkulatorischen Pensionsalter und dem 25. Dienstjahr (für Abfertigungen) zur Anwendung. Weiters werden altersabhängige Fluktuationsraten von 0,00 % bis 9,74 % (Vorjahr: 0,06 % bis 9,37 %) berücksichtigt.

Die Bildung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt unter Anwendung der Projected Unit Credit Method nach IAS 19. Die Berechnung erfolgt unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes (Stichtagszinssatz) von 0,86 % (Vorjahr: 0,77 %), einer Steigerungsrate der laufenden Leistungen von 0,00 % bzw. 2,00 % (Vorjahr: 0,00 % bzw. 2,00 %) sowie unter Zugrundelegung der Sterbetafeln AVÖ 2018-P (Vorjahr: AVÖ 2018-P) in der Ausprägung für Angestellte. Die Rückstellungen für Pensionen betreffen wie im Vorjahr keine aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich die Siemens Aktiengesellschaft Österreich dazu entschieden, die Garantiezusage betreffend Härtefälle (Berufsunfähigkeit und Todesfälle) in der Betriebsvereinbarung Nr. 21 zu kündigen und durch die zusätzliche Betriebsvereinbarung Nr. 28 vom 01.07.2021 zu ersetzen. Dadurch entfällt die Nachschussverpflichtung in die Pensionskasse. Daher wurde die **Rückstellung für sonstige langfristige personenbezogene Verpflichtungen** aufgelöst. Der Ergebniseffekt im Geschäftsjahr beträgt TEUR 8.748. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Bei der Bilanzierung der Rückstellung für Abfertigungen, Pensionen sowie Jubiläumsgelder wird vom Wahlrecht, die rechnungsmäßigen Zinsen im Finanzergebnis auszuweisen, Gebrauch gemacht.

In den **übrigen Rückstellungen** sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Bilanzstichtag bestehenden und zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Schulden mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen berücksichtigt. Sie umfassen Rückstellungen für Gewährleistungen, andere projektbezogene Rückstellungen und Abgrenzungen, Personalaufwendungen und sonstige Risiken.

Die langfristigen Rückstellungen werden mit einem fristenkongruenten Zinssatz gemäß Verlautbarung der Deutschen Bundesbank abgezinst. Vom Wahlrecht, die rechnungsmäßigen Zinsen im Finanzergebnis auszuweisen, wurde Gebrauch gemacht.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum größten Teil kursgesichert und mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Höchstwertprinzips bewertet.

An **derivativen Finanzinstrumenten** wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Devisentermingeschäfte eingesetzt. Die Wertermittlung zum Bilanzstichtag erfolgt auf Basis der Veränderungen von Devisenterminkursen. Es werden keine Bewertungseinheiten mit den abgesicherten Grundgeschäften gebildet. Die Bewertung der Derivate erfolgt somit unter Anwendung des imparitätischen Realisationsprinzips. Die Devisentermingeschäfte wurden ausschließlich mit der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, abgeschlossen.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Gegenstände des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021 sind aus Anlage 1 „Entwicklung des Anlagevermögens“ ersichtlich.

Angaben über die wichtigsten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind dem Beteiligungenspiegel (Anlage 2) zu entnehmen.

Die sonstigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>30.09.2021 Buchwert  TEUR</b>	<b>30.09.2021 beizu- legender Zeitwert TEUR</b>	30.09.2020 Buchwert  TEUR	30.09.2020 beizu- legender Zeitwert TEUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	10.349	10.730	10.434	10.942

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fälligkeit und die Struktur der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind beim jeweiligen Bilanzposten ersichtlich. Zum 30.09.2021 wie auch zum 30.09.2020 waren keine Forderungen wechselfällig verbrieft. Für allgemeine Kreditrisiken der zum 30.09.2021 offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 254 (Vorjahr: TEUR 296) gebildet.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Geleistete Anzahlungen	4.405	4.361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.281	246
Finanzforderungen	349.002	545.476
Sonstige Forderungen	5.236	9.232
	<b>361.924</b>	<b>559.315</b>

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten nach Abzug der Wertberichtigungen:

	<b>Geschäftsjahr</b> <b>TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Forderungen gegenüber Finanzbehörden	53.259	40.614
Erstattungsansprüche an Siemens Energy Austria GmbH	4.416	11.507
Sonstige	10.018	10.889
	<b>67.693</b>	<b>63.010</b>

Den Erstattungsansprüchen an die Siemens Energy Austria GmbH, Wien, für Ansprüche von Dritten aus nicht übertragenen Aufträgen stehen Rückstellungen in gleicher Höhe gegenüber.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von TEUR 35.826 (Vorjahr: TEUR 36.408) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

### **Aktive latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertunterschieden, die im Wesentlichen auf Pensions-, Abfertigungs- und sonstige Rückstellungen sowie auf das Anlagevermögen entfallen.

Der Ansatz der aktiven latenten Steuerabgrenzung kann als werthaltig angesehen werden.

### **Grundkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft besteht aus 1.725.000 voll einbezahlten nennbetragslosen Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von TEUR 125.925 (Vorjahr: TEUR 125.925).

## Kapitalrücklagen

Die gesetzliche Rücklage ist im geforderten Ausmaß dotiert und in der gebundenen Kapitalrücklage enthalten.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde, analog zum Vorjahr, ein Großmutterzuschuss seitens der direkten Muttergesellschaft der Siemens Aktiengesellschaft Österreich, der Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien, an die Aspern Smart City Research GmbH & Co KG, Wien, gewährt, welcher zu einer Erhöhung der nicht gebundenen Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 1.446 (Vorjahr: TEUR 1.621) führte.

In den nicht gebundenen Kapitalrücklagen ist ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von TEUR 14.746 (Vorjahr: TEUR 14.746) aus Umgründungen enthalten.

## Rückstellungen

Die gesamte Pensionsverpflichtung für die ausgelagerten und durch Planvermögen gedeckten Pensionsansprüche beträgt TEUR 30.078 (Vorjahr: TEUR 32.478). In Verbindung mit einem Planvermögen in Höhe von TEUR 18.400 (Vorjahr: TEUR 18.878) ergibt sich somit eine saldierte Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 11.678 (Vorjahr: TEUR 13.600).

Darüber hinaus bestehen weitere Pensionsverpflichtungen ohne Auslagerung und Deckung durch Planvermögen, für welche eine Rückstellung in Höhe von TEUR 17.134 (Vorjahr: TEUR 18.874) ausgewiesen wird.

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten enthalten:

	<b>Geschäftsjahr</b>	Vorjahr
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Personalaufwendungen	89.963	101.415
Projektbezogene Rückstellungen und Abgrenzungen	22.232	25.511
Gewährleistungen	38.787	38.781
Sonstige	13.217	14.635
	<b>164.199</b>	<b>180.342</b>

Für beschlossene und in Umsetzung befindliche Restrukturierungsmaßnahmen wird ein Betrag von TEUR 4.104 (Vorjahr: TEUR 9.669) unter den sonstigen Rückstellungen bilanziert.

## Verbindlichkeiten

Die Fälligkeit und die Struktur der Verbindlichkeiten sind beim jeweiligen Bilanzposten ersichtlich. Zum 30.09.2021 wie auch zum 30.09.2020 waren keine Verbindlichkeiten dinglich besichert und es gab keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Erhaltene Anzahlungen	60.014	66.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	505	497
Finanzverbindlichkeiten	2.000	2.000
Sonstige Verbindlichkeiten	49.953	53.394
	<b>112.472</b>	<b>122.662</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von TEUR 37.917 (Vorjahr: TEUR 41.397) enthalten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	50.310	50.718
Verbindlichkeiten aus Steuern	24.418	19.208
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	12.629	11.788
Sonstige	7.515	7.367
	<b>94.872</b>	<b>89.081</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 71.228 (Vorjahr: TEUR 69.301) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

## Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden abgegrenzte Erlöse aus Miet- und Wartungsgeschäften sowie Abgrenzungen für Förderungen ausgewiesen.

## Sicherungsgeschäfte

Die derivativen Devisensicherungsgeschäfte zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos setzen sich zum aktuellen wie auch zum vorjährigen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Fremdwährungs- sicherungsgeschäfte	Devisen- termin- verkäufe in TEUR	Devisen- termin- käufe in TEUR	Positive Markt- werte in TEUR	Negative Markt- werte in TEUR
30.09.2021	4.686	28.219	73	-279
30.09.2020	40.425	26.337	388	-474

Die positiven Marktwerte wurden unter Anwendung des imparitätischen Realisationsprinzips im Jahresabschluss nicht angesetzt. Für die negativen Marktwerte wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 474) gebildet.

## Haftungsverhältnisse und Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die Haftungsverhältnisse setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Bürgschaftsverpflichtungen	16.700	16.700
Liefer- und Leistungsverpflichtungen	107.738	250.514
	<b>124.438</b>	<b>267.214</b>

Die in diesem Betrag enthaltenen Haftungen für verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Geschäftsjahr</b> <b>TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Bürgschaftsverpflichtungen	16.700	16.700
Liefer- und Leistungsverpflichtungen	97.973	150.566
	<b>114.673</b>	<b>167.266</b>

Die Veränderung der Haftungsverhältnisse für Liefer- und Leistungsverpflichtungen ergibt sich aufgrund der Reduktion von Haftungsübernahmen sowohl für die Siemens Energy Austria GmbH, Wien, als auch für die Siemens Mobility Austria GmbH, Wien.

Es liegen sowohl am Bilanzstichtag als auch im Vorjahr keine Sicherstellungen für fremde Verbindlichkeiten vor.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen für das nächste Geschäftsjahr aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 5.891 (Vorjahr: TEUR 5.944) und für die nächsten fünf Geschäftsjahre in Höhe von TEUR 13.009 (Vorjahr: TEUR 14.807). Darin sind weder im aktuellen Geschäftsjahr noch im Vorjahr Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen für das nächste Geschäftsjahr sowie für die nächsten fünf Geschäftsjahre enthalten.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich, gegliedert nach Absatzmärkten, wie folgt zusammen:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Inlandsumsatzerlöse	719.887	733.330
Auslandsumsatzerlöse	452.201	605.418
davon EU TEUR 330.471 (Vorjahr: TEUR 383.267)		
davon Drittländer TEUR 121.730 (Vorjahr: TEUR 222.151)		
	<b>1.172.088</b>	<b>1.338.748</b>

Nach Tätigkeitsbereichen lassen sich die Umsätze gliedern in:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Digital Industries	541.671	487.303
Smart Infrastructure	520.552	447.408
Gas and Power	0	289.528
Large Drives Applications	9.823	13.005
Sonstige	100.042	101.504
	<b>1.172.088</b>	<b>1.338.748</b>

Aufgrund der verstärkten Integration der Einheit Power Products (vormals Siemens Industrial Manufacturing, Engineering and Applications - SIMEA) in den Werksverbund des Stammhauses wurde entschieden, diese Einheit nicht mehr getrennt auszuweisen, sondern den Einheiten Digital Industries und Smart Infrastructure zuzuordnen.

Die Angaben für das vorangegangene Geschäftsjahr wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit ebenfalls in der neuen Gliederung abgebildet.

Im Vorjahr war der Teilbetrieb Gas and Power bis zur zivilrechtlichen Eintragung der Abspaltung am 03.03.2020 in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens Aktiengesellschaft Österreich enthalten.

## Herstellungs-, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten

Die Funktionskosten (Herstellungs-, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten) werden entsprechend der Kostenstellenzuordnung aus der Betriebsabrechnung ermittelt.

Sie gliedern sich nach Kostenartengruppen wie folgt:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Materialaufwand	551.917	714.913
Aufwendungen für bezogene Leistungen	126.374	142.872
Personalaufwand	329.165	404.335
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.159	17.644
Veränderung von Wertberichtigungen und sonstigen Rückstellungen	823	-37.305
Andere betriebliche Aufwendungen/ Aufwandsverrechnungen und -kürzungen	61.255	89.789
Andere aktivierte Eigenleistungen	-951	-2.156
Bestandsveränderungen	33.529	-17.320
	<b>1.115.271</b>	<b>1.312.772</b>

Von den Funktionskosten entfallen auf:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Herstellungskosten	979.022	1.149.021
Vertriebskosten	118.859	144.386
Allgemeine Verwaltungskosten	17.390	19.365
	<b>1.115.271</b>	<b>1.312.772</b>

Der Ausweis der Herstellungskosten erfolgt gekürzt um erhaltene Forschungsförderungen.

## Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Durchschnittlich beschäftigte Personen (Vollzeitäquivalent):  
(ohne Präsenzdienler, Karenzierte und Lehrlinge)

	<b>Geschäftsjahr</b>	Vorjahr
Arbeiterinnen und Arbeiter	293	619
Angestellte	2.448	2.958
	<b>2.741</b>	<b>3.577</b>

Die durchschnittlich beschäftigten Personen des Vorjahres enthalten auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teilbetriebes Gas and Power bis zum Zeitpunkt der zivilrechtlichen Rechtswirksamkeit der Spaltung per 03.03.2020.

## Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Löhne	20.314	37.126
Gehälter	231.474	278.166
Soziale Aufwendungen	77.377	89.043
	<b>329.165</b>	<b>404.335</b>

In den Löhnen und Gehältern sind Erträge für die erfolgswirksame Veränderung der Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 1.601 (Vorjahr: TEUR 1.958) und Erträge für die erfolgswirksame Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von TEUR 5.281 (Vorjahr: Aufwand TEUR 8.264) enthalten.

Die sozialen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Altersversorgung	5.995	6.855
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	4.005	3.569
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	62.890	74.001
Sonstige Sozialaufwendungen	4.487	4.618
	<b>77.377</b>	<b>89.043</b>

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind Beiträge an die Pensionskasse in Höhe von TEUR 6.179 (Vorjahr: TEUR 7.981) sowie Pensionszahlungen und Erträge aus der Veränderung der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 1.126) enthalten. Im Vorjahr enthielt die Position Aufwendungen für Altersversorgung zusätzlich Erträge aus der Veränderung der Rückstellung für sonstige langfristige personenbezogene Verpflichtungen.

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 1.141 enthalten (Vorjahr: TEUR 151).

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG	1.108	1.586
Übrige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	6.028	5.420
	<b>7.136</b>	<b>7.006</b>

## Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge zeigen folgende Struktur:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	209	25.162
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	27.383	29.135
Übrige Erträge	240	147
	<b>27.832</b>	<b>54.444</b>

Der Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung von Gewährleistungsrückstellungen. Dagegen wirken die Auflösung der Rückstellung für Berufsunfähigkeit und Todesfälle sowie die Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aufgrund der Änderung des Bewertungsansatzes.

## Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese Position enthält im Wesentlichen die rechnungsmäßigen Zinsen der Rückstellung für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 2.027 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Zinsen für ausländische Ertragsteuern in Höhe von TEUR 1.931 (Vorjahr: TEUR 0).

## Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Diese Position enthält im Wesentlichen den Gewinn aus dem Verkauf der Flender d.o.o., Subotica, in Höhe von TEUR 14.076. Weiters enthält diese Position eine Zuschreibung von Anteilen an einem verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.300.

Im Vorjahr enthielt diese Position den Gewinn aus dem Verkauf der Energy-Gesellschaften in Höhe von insgesamt TEUR 170.862 sowie eine Wertaufholung einer im Geschäftsjahr 2017 wertberichtigten Forderung aus einer bedingten Kaufpreisanpassung in Höhe von TEUR 10.000.

## **Aufwendungen aus Finanzanlagen**

Diese Position enthält im Wesentlichen eine außerplanmäßige Abschreibung einer Beteiligung in Höhe von TEUR 1.334.

Im Vorjahr enthielt diese Position außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und eine Beteiligung in Höhe von insgesamt TEUR 5.914 sowie den Verlust aus dem Verkauf einer Energy-Beteiligung in Höhe von TEUR 22.

## **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Diese Position enthält im Wesentlichen negative Zinsen aus Veranlagungen im Konzern in Höhe von TEUR 2.616 (Vorjahr: TEUR 2.117).

Weiters enthält diese Position den Aufwand aus der Aufzinsung der übrigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 231).

Im Vorjahr enthielt diese Position zusätzlich die rechnungsmäßigen Zinsen der Rückstellung für Abfertigungen, Pensionen, Jubiläumsgelder sowie sonstige langfristige personenbezogene Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.748.

## **Steuern vom Einkommen**

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlagen im Rahmen des Gruppenbesteuerungsvertrages geregelt. Hierbei werden steuerliche Verluste von Gruppenmitgliedern, die zum Gruppenträger (Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien) transferiert werden, mit 16 % abgegolten. Die Gruppenmitglieder, die ein positives steuerliches Ergebnis beibringen, profitieren aliquot vom Gruppenvorteil.

Die Steuern vom Einkommen beinhalten einen Aufwand aus Gruppenumlagen in Höhe von TEUR 11.954 (Vorjahr: TEUR 20.035).

Von den gesamten Steuern vom Einkommen betreffen TEUR 19.472 einen Ertrag aus Vorperioden (Vorjahr: Aufwand TEUR 4.346). Davon betrifft ein Betrag in Höhe von TEUR 11.334 ausländische Ertragsteuern, die im Geschäftsjahr seitens der ausländischen Finanzverwaltung als erstattbar anerkannt wurden, und ein Betrag in Höhe von TEUR 2.803 ausländische Quellensteuern, die seitens der österreichischen Finanzverwaltung anerkannt wurden. Aus der im Geschäftsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2017 bis 2019 ergab sich ein Aufwand von TEUR 1.288. Aus der im Vorjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung für 2013 bis 2016 ergab sich ein Aufwand von TEUR 3.659.

Der Aufwand aus der Veränderung der latenten Steuern beträgt TEUR 4.098 (Vorjahr: TEUR 1.028). Darin ist ein Ertrag in Höhe von TEUR 240 aus der abgeschlossenen Betriebsprüfung enthalten. Aus der im Vorjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung für 2013 bis 2016 ergab sich ein Ertrag von TEUR 1.965.

Weitere Auswirkungen der Betriebsprüfung wurden in den entsprechenden Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

### Reinvermögensmehrung durch Abspaltung

Im Vorjahr ergab sich aus der Abspaltung des Teilbetriebes Gas and Power in die Siemens Energy Austria GmbH, Wien, ein Spaltungsgewinn in Höhe von TEUR 122.624. Die Aufwendungen und Erträge des Teilbetriebes Gas and Power waren bis zur Rechtswirksamkeit der Spaltung in den originären Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens Aktiengesellschaft Österreich enthalten und ergaben in Summe einen Gewinn in Höhe von TEUR 17.148. Dieser wurde über den Posten „Reinvermögensmehrung durch Abspaltung“ an die Siemens Energy Austria GmbH, Wien, übergerechnet, sodass insgesamt ein positives Ergebnis aus der Abspaltung in Höhe von TEUR 105.476 unter diesem Posten ausgewiesen wurde.

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	Vorjahr TEUR
Reinvermögensmehrung durch Abspaltung		
Spaltungsgewinn Gas and Power	0	122.624
Ergebnisüberrechnung Gas and Power	0	-17.148
	<b>0</b>	<b>105.476</b>

### **Aufwendungen für den Abschlussprüfer**

Bedingt durch die Einbeziehung der Siemens Aktiengesellschaft Österreich in den Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, sowie durch die entsprechende Offenlegung der Aufwendungen für den Abschlussprüfer in diesem Konzernabschluss, unterbleibt die diesbezügliche Angabe im vorliegenden Jahresabschluss.

### **Vorschlag zur Gewinnverteilung**

Für das Geschäftsjahr 2021 wird seitens des Vorstandes eine Ausschüttung in Höhe von TEUR 184.416 aus dem Bilanzgewinn 2021 vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung zu bestätigen ist.

## 5. Sonstige Angaben

### Organe der Gesellschaft

#### Aufsichtsrat

Cedrik Neike, MBA  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
(seit 13.03.2021)

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Helmrich  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
(bis 13.03.2021)

Dipl.-Ing. Josef Pröll  
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber  
(seit 17.12.2020)

Dipl.-Ing. Dr. Helmut Draxler  
(bis 17.12.2020)

Dipl.-Ing. Dr. Sabine Herlitschka, MBA

Mag. Dr. h. c. Monika Kircher

Dr. Stefan Piëch  
(seit 17.12.2020)

Mag. Dr. Karl Sevelda  
(bis 17.12.2020)

Dr. Jürgen Wagner

Dr. Gabriele Zuna-Kratky  
(bis 17.12.2020)

Vom Betriebsrat delegiert\*

Christian Schaller

Ing. Andreas Ecker  
(bis 24.06.2021)

Regina Assigal

Ing. Paul Lauermann

Eveline Zauner  
(seit 24.06.2021)

\* Vom Betriebsrat gemäß § 110 Abs. 1  
Arbeitsverfassungsgesetz in den Auf-  
sichtsrat delegierte Mitglieder.

#### Vorstand

Ing. Wolfgang Hesoun  
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Wolfgang Wrumnig  
Finanzvorstand

## Bezüge der Organe

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Mitglieder des Vorstandes (aktive und ehemalige)	2.448	3.121
Mitglieder des Aufsichtsrates	143	143

## Aktienzusagen

Das Unternehmen gewährt den Mitgliedern des Vorstandes und ausgewählten Schlüsselkräften Aktienzusagen (Stock Awards).

Aktienzusagen unterliegen einer Sperrfrist von rund vier Jahren und gewähren einen Anspruch auf Aktien der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, die der Begünstigte nach Ablauf der Sperrfrist erhält, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten.

Aktienzusagen sind an Leistungskriterien geknüpft. Ab der Tranche 2020 ist der jährliche Zielbetrag zu 80 % an die relative Aktienrendite, d.h. an die Entwicklung des Börsenkurses der Siemens-Aktie während der Sperrfrist unter Einbeziehung der in diesem Zeitraum ausgeschütteten Dividenden im Vergleich zur Entwicklung der Aktienrendite nach Maßgabe des Branchenindex „MSCI World Industrial“ und zu 20 % an ein Nachhaltigkeitsziel, das anhand der Entwicklung des Siemens-Konzerns (ohne Siemens Healthineers) in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance ermittelt wird, gebunden.

Der jährliche Zielbetrag für die Tranchen 2016 bis 2019 ist an die Kursentwicklung der Siemens-Aktie im Vergleich zur Aktienkursentwicklung von fünf Siemens-Wettbewerbern während der vierjährigen Sperrfrist gebunden.

Die Bandbreite der Zielerreichung der Leistungskriterien reicht von 0 % bis 200 %. Ab der Tranche 2019 werden die Aktienzusagen ausschließlich in Aktien erfüllt. Bis einschließlich der Tranche 2018 erfolgt bis zu einer Zielerreichung von 100 % die Erfüllung der Aktienzusagen ausschließlich in Aktien. Liegt die Zielerreichung zwischen 100 % und 200 %, erfolgt eine zusätzliche Barzahlung entsprechend der Zielüberschreitung.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden den Mitgliedern des Vorstandes und ausgewählten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Aktienzusagen mit einer Sperrfrist von 2016 bis 2020 (Vorjahr: 2015 bis 2019) in Höhe von TEUR 2.659 (Vorjahr: TEUR 4.538) übertragen.

## Angaben zum befreienden Konzernabschluss

Die Gesellschaft steht mit der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis. Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, an, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen erstellt. Bedingt durch die Einbeziehung der Siemens Aktiengesellschaft Österreich in den Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, entfällt die Verpflichtung zur Aufstellung eines separaten Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer 252377v der Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien, hinterlegt.

## Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Im Oktober 2021 wurde vom Vorstand der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, beschlossen, die Large Drive Applications (LDA)-Aktivitäten weltweit in eigenen Gesellschaften zu bündeln. Die Übertragung des Teilbetriebes LDA der Siemens Aktiengesellschaft Österreich wird im Geschäftsjahr 2022 erfolgen.

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag keine Ereignisse eingetreten, die eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zum 30.09.2021 haben.

Wien, am 25. November 2021

Der Vorstand



Digitally signed by Wolfgang  
Hesoun  
Date: 2021-11-25 12:14:00+01:00

Ing. Wolfgang Hesoun  
Vorsitzender des Vorstandes



Digitally signed by Wolfgang  
Wrumnig  
Date: 2021-11-25 11:45:43+01:00

Mag. Wolfgang Wrumnig  
Finanzvorstand

## Entwicklung des Anlagevermögens

Anlage 1

Werte in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.10.2020	Umbuchungen	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2021	Stand 01.10.2020	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 30.09.2021	Stand 30.09.2021	Stand 30.09.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.051	0	0	129	922	1.051	0	0	129	922	0	0
	1.051	0	0	129	922	1.051	0	0	129	922	0	0
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund												
a) Grundwert	16.996	0	2	1.330	15.668	1.069	0	0	1.069	0	15.668	15.927
b) Gebäudewert	217.861	0	650	168	218.343	126.763	4.241	0	168	130.836	87.507	91.098
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.226	1.114	1.051	1.794	39.597	30.837	1.433	0	1.789	30.481	9.116	8.389
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.385	746	5.148	7.652	77.627	71.921	6.602	0	7.574	70.949	6.678	7.464
4. Vermietete Erzeugnisse	9.079	0	284	42	9.301	6.209	883	0	41	7.051	2.250	2.870
5. Anlagen in Bau	2.109	-1.860	2.032	181	2.100	0	0	0	0	0	2.100	2.109
	364.656	0	9.147	11.167	362.636	236.799	13.159	0	10.641	239.317	123.319	127.857
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.847.429	0	200	8.467	1.839.162	1.229.095	0	3.364	374	1.225.357	613.805	618.334
2. Beteiligungen	33.163	0	4.190	7.471	29.882	17.293	3.780	0	296	20.777	9.105	15.870
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.434	0	0	85	10.349	0	0	0	0	0	10.349	10.434
	1.891.026	0	4.390	16.023	1.875.393	1.246.388	3.780	3.364	670	1.246.134	633.259	644.638
	2.256.733	0	13.537	27.319	2.242.951	1.484.238	16.939 <sup>1)</sup>	3.364	11.440	1.486.373	756.578	772.495

1) Dann TEUR 2.446 für den treuhändisch gehaltenen Anteil an der Asperm Smart City Research GmbH &amp; Co KG, Wien

Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien

Beteiligungenspiegel

Anlage 2

Beteiligungsgesellschaft, Sitz	Eigenkapital TEUR	Beteiligungs- ausmaß %	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag TEUR	letzter Jahres- abschluss zum
Aspern Smart City Research GmbH, Wien	65	44,10	8	31.12.2020
Aspern Smart City Research GmbH & Co KG, Wien	15.004	44,10	-8.446	31.12.2020
Siemens d.d., Zagreb	6.447	100,00	1.010	30.09.2020
Siemens d.o.o. Beograd, Belgrad	28.090	100,00	3.301	30.09.2020
Siemens d.o.o. Sarajevo, Sarajevo <sup>1)</sup>	589	100,00	-605	30.09.2018
Siemens d.o.o., Ljubljana	5.261	100,00	1.522	30.09.2020
Siemens EOOD, Sofia	9.029	100,00	2.901	31.12.2020
Siemens Gebäudemanagement & -Services G.m.b.H., Wien	3.558	100,00	2.173	30.09.2020
Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien	69.421	100,00	535	30.09.2020
Siemens Personaldienstleistungen GmbH, Wien	2.631	100,00	2.399	30.09.2020
Siemens S.R.L., Bukarest	12.613	98,36	4.906	30.09.2020
Siemens s.r.o., Bratislava	31.760	100,00	10.122	30.09.2020
Siemens, s.r.o., Prag	92.450	100,00	22.540	30.09.2020
SIMEA SIBIU S.R.L., Sibiu	8.904	99,93	639	30.09.2020
Siemens Ukraine, Kiew	8.069	100,00	2.235	31.12.2020
Siemens Zrt., Budapest	12.256	100,00	1.341	30.09.2020
VVK Versicherungs-Vermittlungs- und Verkehrs-Kontor GmbH, Wien	55	100,00	15	30.09.2020

1) In Liquidation

# Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft Österreich Geschäftsjahr 2021

## 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### 1.1. Geschäftsverlauf

#### 1.1.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2021 standen ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Mit der Verschärfung der Pandemie in ganz Europa und der Verhängung eines neuerlichen harten Lockdowns Ende 2020 ist die Wirtschaftsleistung in Österreich, nach einem kurzen Aufschwung im Sommer, nochmals zurückgegangen. Im Gesamtjahr 2020 sank das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) damit um 6,7 % gegenüber 2019.<sup>1,2</sup> Die Einschränkungsmaßnahmen führten zu einem Einbruch des privaten Konsums. Auch fuhren die heimischen Unternehmen ihre Investitionen in Ausrüstungen deutlich zurück, während der Bausektor aufgrund der guten Auftragslage von den Aktivitäten zur Eindämmung der Pandemie weniger stark betroffen war. Insgesamt gingen die Bruttoanlageinvestitionen im vergangenen Jahr um 5,2 % zurück.<sup>1,2</sup>

Der Aufschwung der Weltwirtschaft verlief rascher und kräftiger als erwartet, wobei jedoch weiterhin regionale Unterschiede bestehen, die vor allem mit den unterschiedlichen Verläufen der COVID-19-Pandemie bzw. mit dem Impffortschritt in den verschiedenen Ländern zusammenhängen. Nachdem die Pandemie im Jahr 2020 weltweit Auftragseinbrüche und reduzierte Produktionskapazitäten in zahlreichen Branchen nach sich gezogen hatte, führte der starke Anstieg der globalen Nachfrage seit Jahresbeginn weltweit zu Lieferverzögerungen, einem massiven Abbau der Lagerbestände, Materialknappheiten und Preissteigerungen bei bestimmten Rohstoffen und Zwischenprodukten, die den Aufschwung beeinträchtigen.

---

<sup>1</sup> WIFO: Herbstprognose, Prognose für 2021 und 2022, Oktober 2021

<sup>2</sup> IHS: Herbst-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2021-2022, Oktober 2021

Nach der Winterrezession mit einem neuerlichen Rückgang des BIP im ersten Quartal 2021 aufgrund einer neuen Corona-Welle haben der weltweite Aufschwung sowie die Aufhebung der meisten behördlichen Eindämmungsmaßnahmen zum erwarteten Rebound der österreichischen Wirtschaftsleistung zur Jahresmitte 2021 geführt. Dabei erfuhr die von der Krise am stärksten betroffenen Bereiche Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie sowie die sonstigen Dienstleistungen den höchsten Zuwachs. Auslaufende Nachholeffekte, die Zunahme des Infektionsgeschehens sowie der schleppende Impffortschritt in der zweiten Jahreshälfte werden den kräftigen Aufschwung jedoch bremsen. Trotzdem verläuft der Konjunkturaufschwung, wenngleich sektoral heterogen, äußerst kräftig. Die Wirtschaftsforscherinnen und Wirtschaftsforscher des WIFO bzw. IHS rechnen daher mit einer Zunahme des realen BIP um 4,4 % bzw. 4,5 % im heurigen Jahr. Damit liegt der Zuwachs etwas unterhalb des Euro-Raumes, für den heuer 4,8 % prognostiziert wird. Das Wachstum der österreichischen Volkswirtschaft wird sich auch im Jahr 2022 mit einem Plus von 4,8 % (lt. WIFO) bzw. 4,5 % (lt. IHS) fortsetzen.<sup>1,2</sup>

Die kräftige Erholung der Industrie und der Bauwirtschaft führte zu einem Investitionsschub, der nicht zuletzt von den Fördermaßnahmen der Regierung gestützt wird. Laut Prognose werden die Bruttoanlageinvestitionen heuer um 8,2 % zulegen und sich im nächsten Jahr auf 4,1 % verlangsamen.<sup>1</sup>

Mit der anziehenden Industrie- und Exportkonjunktur bzw. aufgrund von Nachholeffekten stiegen auch die Kapazitätsauslastung sowie der Bedarf nach Erweiterungen der Produktionskapazität deutlich an, was sich 2021 in einer starken Ausweitung der Ausrüstungsinvestitionen niederschlägt. Allerdings hat sich in der zweiten Jahreshälfte die Geschwindigkeit der Produktionsausweitung aufgrund der Abschwächung des Neugeschäftes und der Lieferengpässe verringert. Nach dem Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen in 2020 um 6,5 % wird für 2021 ein kräftiges Wachstum von 10,6 % bzw. in 2022 eine Fortsetzung der Erholung mit einem Plus von 5,3 % erwartet.<sup>1</sup>

Als krisenresistenter erwies sich die Bauwirtschaft, die im letzten Jahr einen deutlich geringeren Rückgang von 3,7 % zu verzeichnen hatte. Zu Jahresbeginn 2021 hat eine starke, von öffentlichen Aufträgen unterstützte Baukonjunktur eingesetzt. Obwohl die Auftragslage insbesondere durch öffentliche Projekte nach wie vor sehr gut ist, können die Aufträge aufgrund der aktuellen Lieferprobleme nicht entsprechend abgearbeitet werden. Die dynamische Kostenentwicklung wirkt zusätzlich bremsend. Für das heurige Jahr prognostiziert das WIFO ein Plus in den Bauinvestitionen von 5,4 %. In 2022 sollte der Zuwachs in etwa 2,6 % betragen.<sup>1</sup>

Während sich ab Mitte des Jahres die Dynamik in der Industrie und am Bau abzuwächen begann, legte das Wachstum des privaten Konsums und darauf gestützt des Dienstleistungssektors aufgrund von Nachholeffekten an Geschwindigkeit zu. Nach dem Einbruch in 2020 um 8,5 %, rechnen WIFO und IHS mit kräftigen Zuwächsen in 2021 (WIFO: +4,5 %; IHS: +4,0 %).<sup>1,2</sup>

Der Arbeitsmarkt geriet aufgrund des dritten Lockdowns zu Beginn des Jahres 2021 erneut unter Druck. Mit Aufhebung der wichtigsten Eindämmungsmaßnahmen und dem Konjunkturaufschwung ging auch eine spürbare Erholung am Arbeitsmarkt einher. Gleichzeitig hat sich jedoch der Fachkräftemangel in der Industrie und im Bauwesen über den Sommer verschärft. Ausgehend von 9,9 % im Jahr 2020 sollte die Arbeitslosenquote (nach nationaler Definition) heuer auf 8,2 % sinken.<sup>1</sup>

Durch den höheren Ölpreis, Preissteigerungen infolge der Lieferengpässe und nachfragebedingt durch den Wirtschaftsaufschwung stieg die Teuerung seit Jahresbeginn deutlich an. Für den Jahresdurchschnitt 2021 wird eine Teuerung von 2,8 % erwartet.<sup>1</sup>

Die Pandemiewelle im ersten Quartal 2021 hat die für die heimische Exportwirtschaft und insbesondere auch für die Siemens Aktiengesellschaft Österreich infolge ihrer Länderverantwortung wichtigen Volkswirtschaften Zentral-, Ost- und Südosteuropas stärker getroffen als den Rest von Europa. Trotzdem hat sich die Wirtschaft in diesen Ländern nicht zuletzt wegen der positiven Weltkonjunktur rascher erholt als erwartet und konnte die hohe Wachstumsdynamik über das Jahr fortsetzen. Die diese Entwicklung begünstigenden Faktoren sind zum einen die vergleichsweise weniger strengen Corona-Einschränkungsmaßnahmen, die zudem im Jahresverlauf 2021 weiter gelockert wurden. Zum anderen ist der Anteil des von den Einschränkungen betroffenen Dienstleistungssektors am BIP geringer als etwa im Euroraum. Haupttreiber des Wachstums in diesen Ländern ist der private Konsum. Ebenfalls deutlich stiegen auch die Investitionen, wenngleich regional uneinheitlich, die zudem durch starke Zuflüsse ausländischer Direktinvestitionen unterstützt wurden. Dämpfend wirken die hohe Inflation und die Materialknappheit. Nach einem Rückgang von 3,9 % in 2020 gehen die Prognosen des WIFO bzw. IHS für die Gruppe der MOEL-5-Länder<sup>3</sup> von einem kräftigen Wachstum des BIP um 5,1 % bzw. 4,8 % in 2021 aus, das auch im Jahr 2022 mit Zuwächsen von 5,2 % bzw. 4,9 % anhalten wird.<sup>1,2</sup> Zu den größten Risiken für die nachhaltige wirtschaftliche Erholung dieser Region zählen die stark steigenden Infektionszahlen im Herbst 2021 gepaart mit einer vergleichsweise niedrigen Durchimpfungsrate sowie eine verfrühte Budgetkonsolidierung durch die nationalen Regierungen und damit eine Beeinträchtigung der Fortführung der staatlichen COVID-19-Konjunkturprogramme. Mittelfristig werden die EU-Länder in dieser Region von der Hauptkomponente „Recovery and Resilience Facility (RRF)“ des „Next Generation EU (NGEU)“-Fonds profitieren.<sup>4,5</sup>

---

<sup>3</sup> Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn und Slowenien

<sup>4</sup> WIIW: Light at the End of the Tunnel? Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23, July-August 2021

<sup>5</sup> WIIW: Recovery Beating Expectations. Economic Analysis and Outlook for Central, East and Southeast Europe, Forecast Report Autumn 2021

## 1.1.2. Allgemeines

Nach der Abspaltung von Siemens Energy im Jahr 2020 ist Siemens ein fokussiertes Technologieunternehmen für Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Mit den drei Schwerpunkten Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit ist Siemens damit in Branchen aktiv, die das Rückgrat der globalen Wirtschaft bilden sowie großes Potenzial für die digitale Transformation und mehr Nachhaltigkeit bieten. Siemens verfügt über die notwendigen Technologien, um Unternehmen und Volkswirtschaften produktiver, effizienter, flexibler und nachhaltiger zu machen. Dank des engen Zusammenspiels von umfassendem Branchenwissen („Domain-Know-how“) und digitalen Fähigkeiten ist Siemens bestens aufgestellt, um seine Position in diesen Märkten weiter auszubauen.

Die einzigartige Fähigkeit von Siemens, reale und digitale Welten zu verbinden, fußt auf drei Elementen: Mit dem umfassenden Branchenwissen seiner Experten entwickelt Siemens digitale Anwendungen für spezifische Branchen. Siemens bündelt zudem Kompetenzen, um seine konzernweit eingesetzten Kerntechnologien voranzutreiben. Und dank eines starken Ökosystems mit Kunden, Partnern und Start-ups kann Siemens schneller als der Wettbewerb kundenorientierte Innovationen an den Markt bringen.

Siemens ist einzigartig positioniert, um die Nachhaltigkeitsziele seiner Kunden zu unterstützen – mit herausragenden Angeboten für Ressourceneffizienz und Dekarbonisierung. 2015 war Siemens eines der ersten Industrieunternehmen weltweit, das sich zur CO<sub>2</sub>-Neutralität der eigenen Geschäftstätigkeit bis 2030 verpflichtete. Seitdem konnte das Unternehmen mehr als 50 Prozent seiner CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren.

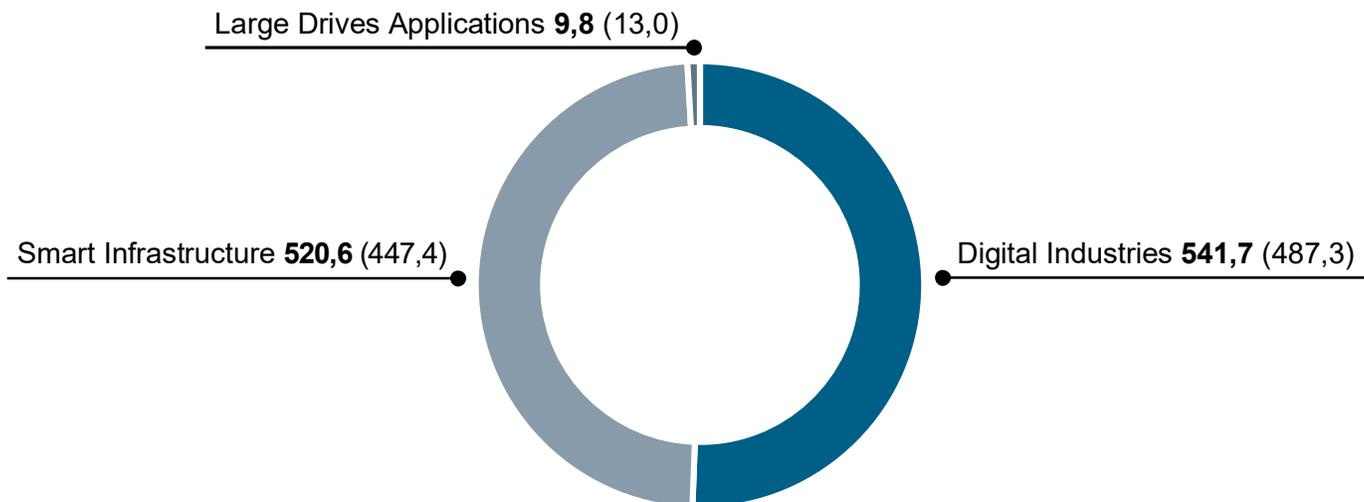
Siemens unterstreicht sein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit mit dem neuen Rahmenwerk „DEGREE“. Es steht für Decarbonization (Dekarbonisierung), Ethics (Ethik), Governance (Unternehmensführung und verantwortliche Geschäftspraktiken), Resource Efficiency (Ressourceneffizienz), Equity (Gleichbehandlung, Teilhabe und Respekt) und Employability (Beschäftigungsfähigkeit). Das neue Rahmenwerk gilt geschäftsübergreifend für alle Aktivitäten weltweit.

Seine Ambitionen im Bereich Nachhaltigkeit hinterlegt Siemens mit systematisierten, messbaren und spezifischen Langfristzielen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance; ESG). Zudem nimmt Siemens das Thema Nachhaltigkeit offiziell als zusätzlichen strategischen Imperativ für seine Investmententscheidungen auf.

Überschattet war das Geschäftsjahr 2021 von der Corona-Pandemie. Die Siemens Aktiengesellschaft Österreich hat rechtzeitig entsprechende Initiativen und Maßnahmen gesetzt, um zum einen durch Sicherstellung der Business Continuity ein verlässlicher Partner an der Kundenschnittstelle sein zu können, gleichzeitig jedoch zum anderen die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten.

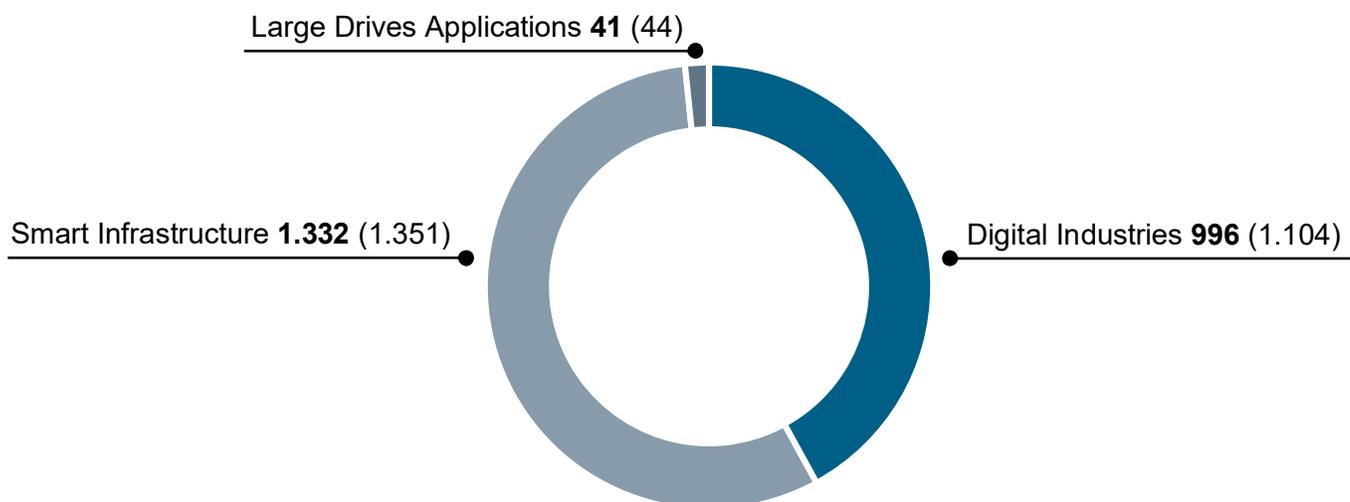
### 1.1.3. Businesses der Siemens Aktiengesellschaft Österreich

**Umsatz nach Businesses** (in Mio. €)  
(Vorjahreswerte in Klammern\*)



\* Die Umsatzerlöse der Einheit Power Products (vormals Siemens Industrial Manufacturing, Engineering and Applications – SIMEA) sind in Digital Industries und Smart Infrastructure integriert.  
Nicht enthalten: Teilbetrieb Gas and Power (Abspaltung mit 03.03.2020, rückwirkend auf den 01.10.2019) und Sonstige

**Quantitative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Businesses**  
(= „Headcount“, entspricht der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von ihrem Arbeitszeitausmaß – Vorjahreswerte in Klammern\*\*)



\*\* Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einheit Power Products (vormals Siemens Industrial Manufacturing, Engineering and Applications – SIMEA) sind in Digital Industries integriert.  
Nicht enthalten: Teilbetrieb Gas and Power (Abspaltung mit 03.03.2020, rückwirkend auf den 01.10.2019) und Sonstige

## **Digital Industries (DI)**

Digital Industries konnte die führende Marktposition in der Prozess- sowie der diskreten Industrie in den Schwerpunkten Automatisierung und Digitalisierung im Geschäftsjahr 2021 trotz der schwierigen Marktbedingungen halten. Darüber hinaus wurden weitere wichtige Digitalisierungsschwerpunkte vertieft und damit die Basis für künftige Geschäftserfolge im Bereich Digitalisierung gelegt.

Digital Industries reagierte rasch auf die wirtschaftlichen Einschränkungen im Zuge von COVID-19 und stellte nicht nur die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie von Kunden in den Fokus, sondern ergriff auch rechtzeitig Maßnahmen zur Absicherung der Belieferung und Betreuung der Kunden sowie zur Anpassung der eigenen Kostenstruktur. Das Geschäftsjahr war von überdurchschnittlichem, deutlich über den Erwartungen liegendem Wachstum gekennzeichnet, das einerseits auf die rascher als prognostiziert erholte Konjunktur und damit die Auftragslage der Kunden und andererseits auf die vorgezogenen Kundenbestellungen aufgrund der steigenden Rohstoffpreise und Materialengpässe zurückzuführen ist. Diese Faktoren führten ab dem dritten Quartal zu signifikanten Lieferverzögerungen und verlängerten Lieferzeiten bei den Produkten von Digital Industries sowie bei den Mitbewerbern.

Die Business Unit Factory Automation kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr im Produktgeschäft zurückblicken. Vor allem seit Ende des zweiten Quartals konnten die Aufträge gesteigert werden. Das Lösungsgeschäft zeigte sich trotz Schwierigkeiten in der internationalen Projektabwicklung aufgrund von COVID-19 stabil. Durch neue Technologien wie Edge Computing oder die Entwicklung von AGV (Automated Guided Vehicles) im Kompetenzzentrum in Linz ist die Einheit Factory Automation für künftige Herausforderungen bestens gerüstet.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte auch die Business Unit Motion Control ihre Aufträge deutlich gegenüber dem Vorjahr steigern. Der Bereich der Werkzeugmaschinen erholte sich nach den Einbrüchen im Jahr 2020 hervorragend. Das signifikante Wachstum in den anderen Bereichen von Motion Control war vor allem durch die Investitionen in den Bereichen Intralogistik und Maschinenbau gekennzeichnet.

Die Business Unit Process Industries erreichte im Geschäftsjahr 2021 ein signifikantes Wachstum. Der Bereich Digital Connectivity and Power konnte mit seinen Produkten im Bereich industrielle Kommunikation den Markt überzeugen. Das Lösungsgeschäft der Einheit Process Industries gewann diverse Aufträge im Bereich Wasser und Abwasser sowie in der pharmazeutischen Industrie.

Auch das Servicegeschäft der Digital Industries war im Geschäftsjahr 2021 auf Wachstumskurs. Mittels Remote Services konnte den Kunden rasch und virtuell bei ihren Problemen geholfen werden.

Aufgrund der sehr guten Industriekonjunktur konnten der Auftragseingang und auch die Produktionsmenge im Bereich Prozessautomatisierung (Power Products, vormals Siemens Industrial Manufacturing, Engineering and Applications – SIMEA) mit Fertigungsstandorten in Österreich und Rumänien, trotz Schwierigkeiten auf dem Beschaffungsmarkt, maßgeblich gesteigert werden. Alle anderen Geschäfte verliefen im Wesentlichen auf konstantem Niveau im Vergleich zum Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2021 konnte die Weiterentwicklung der neuen Stromversorgungsfamilie PSU6200 für den Großteil der Produkte abgeschlossen werden. Der Verkauf und damit der Fertigungshochlauf dieser Produktfamilie liegt dabei leicht über Plan. In der rumänischen Tochtergesellschaft wurde das Geschäftsvolumen im Wesentlichen konstant gehalten. Das Wachstum im Bereich Power Products konnte dabei geplante Umsatzreduktionen bei Flachbaugruppen für andere Siemens-Geschäftseinheiten kompensieren. Neben dem Umsatz mit Stromversorgungen tragen vor allem die Produktion von elektronischen Flachbaugruppen für die Prozessinstrumentierung sowie die Gasanalytik zum Geschäftsvolumen bei. Zusätzlich zur Entwicklung von neuen Produkten konzentriert sich Digital Industries Power Products stark auf die Automatisierung und Digitalisierung der Produktionslinien. Große Teile der sogenannten Peer-to-Peer-Anlage (es gibt keinen Leitrechner, sondern nur gleichwertige Stationen, die sich selbst organisieren) konnten im Berichtsjahr in Betrieb genommen werden. Die vollständig automatisierte Fertigung einer Stromversorgung wird in der kommenden Berichtsperiode angestrebt.

### **Smart Infrastructure (SI)**

Smart Infrastructure konnte den Umsatz wie auch den Auftragseingang im Produktbereich nicht nur auf das Niveau von vor der COVID-19-Krise bringen, sondern gegenüber 2019 sogar steigern.

Im Bereich Gebäudetechnik lag das zum einen – mit Ausnahme von Hotels, Gastronomie und Flughäfen – am Wachstum der wichtigsten vertikalen Märkte wie Pharma, Gesundheitswesen, Rechenzentren sowie Transport und Logistik, zum anderen am breiten und innovativen Portfolio. Somit wuchs auch der Auftragsbestand im Lösungs- und Servicegeschäft, womit die Basis für die kurz- bzw. mittelfristige Umsatzgenerierung gesichert wurde. Besonders erwähnenswert hierbei ist der 5-jährige Wartungsvertrag für Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, der nach erfolgreicher Installations-Projektanbahnung in der Klinik Floridsdorf (Wiener Gesundheitsverbund) gewonnen wurde. Die Kunden profitieren von der Möglichkeit, dass der Betrieb durch Fernunterstützung über die „common Remote Service Platform“ (cRSP) vereinfacht wird. Generell wächst die Anzahl der cRSP-Anbindungen am Gesamtgeschäftsvolumen von Smart Infrastructure stetig, ebenso der Anteil von Digital Services wie zum Beispiel Energieeffizienz- und CO<sub>2</sub>-Footprint-Analysen, Anomaliedetektion oder System Performance Management.

Besonders hervorzuheben ist auch die Entwicklung im Produktbereich. Sowohl im Bereich der Electrical wie auch der Building Products konnten trotz teilweiser Lieferprobleme, die generell den Markt bestimmten, hohe Wachstumsraten erzielt werden.

Auch im Bereich der Energiesysteme konnte der Auftragseingang auf das hohe Niveau von 2019 gebracht werden. Die österreichischen Netzbetreiber – die Hauptkunden dieses Bereiches – investieren unverändert in den Netzausbau bzw. die Netzerneuerung. Das größte Smart-Meter-Projekt im deutschen Sprachraum, der Zählertausch der Wiener Netze auf die neue Zählergeneration, befindet sich seit 2018 mit Siemens als Lead- und Technologiepartner in Umsetzung. Die neuen, elektronischen Stromzähler machen es möglich, Strom aus erneuerbarer Energie noch leichter einzuspeisen, zu speichern und abzurechnen. Der Smart Meter hilft, das Stromnetz optimal zu steuern und ist ein wichtiger Wegbereiter für ein Mehr an erneuerbaren Energien. Von den insgesamt 1,6 Millionen Smart Meter wurden mit August 2021 bereits rund 400.000 Zähler in den Haushalten und bei Gewerbekunden im Versorgungsgebiet der Wiener Netze montiert. Das zentrale Meter Data Management (MDM) zur Erfassung und Verarbeitung der Daten wurde in der ersten Ausbaustufe im Dezember 2020 vom Kunden abgenommen.

Zählerdatenmanagement-Kompetenz aus Österreich wird auch nach Litauen exportiert. Smart Infrastructure implementiert für den Verteilnetzbetreiber Litauens, eso, im Rahmen des dortigen Smart-Meter-Rollouts das hauseigene Meter Data Management EnergyIP.

Für die Energie Steiermark Gruppe lieferte und installierte Smart Infrastructure eine nachhaltige „Clean Air“-Mittelspannungs-Schaltanlage, deren Isoliermedium ausschließlich aus natürlichen Bestandteilen der Umgebungsluft besteht. Die gasisolierte Schaltanlage (GIS) aus dem klimaschonenden blue-Portfolio von Siemens wurde erstmalig in Österreich installiert. Die neue Anlage, die im Umspannwerk Münichtal zum Einsatz kommt, verringert damit den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Anlageninstallation des Netzbetreibers.

Die Brau Union Österreich AG setzt beim Umstieg auf Elektromobilität ebenfalls auf die Expertise von Siemens: Der Auftrag umfasst die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von Ladeinfrastruktur an den fünf Produktionsstandorten (Zipf, Wieselburg, Göss, Puntigam, Schwechat) und der Firmenzentrale in Linz. Siemens unterstützt die Brau Union damit bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele.

## Large Drives Applications

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2021 lag der Auftragseingang für Large Drives Applications (LDA) im Produkt- wie auch im Systemgeschäft auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Im zweiten Halbjahr erholte sich der Auftragseingang, vor allem im Produktgeschäft. In dem von LDA bearbeiteten Markt, in dem es um sehr kapitalintensive Investitionen geht, werden die Projekte sukzessive wieder aktiviert und die ersten positiven Investitionsentscheidungen sind gefallen. Die Situation auf der Lieferantenseite und die damit verbundenen verlängerten Lieferzeiten wirken sich momentan noch nicht wesentlich auf den Umsatz von LDA aus. Die erhöhten Logistikkosten stellen allerdings eine Herausforderung auf der Kostenseite dar.

### 1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Zum 30.09.2021 bestanden aus einzelnen Projekten begründete Zweigniederlassungen der Siemens Aktiengesellschaft Österreich in folgenden Ländern: Bosnien und Herzegowina, Georgien, Montenegro, Rumänien und Syrien.

### 1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### 1.3.1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Auftragseingang in Höhe von 1,242 Mrd. € verzeichnet (Vorjahr: 1,441 Mrd. €). Die Reduktion ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung des Teilbetriebes Gas and Power zurückzuführen. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich bei den übrigen Businesses der Auftragseingang um 18,2%. Um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreswerte an die neue Struktur angepasst.

Digital Industries verzeichnete im Berichtsjahr eine Erhöhung des Auftragseinganges in Höhe von 22,9%. Die Werklieferungen für die Errichtung eines vollautomatischen Batterielagers inklusive Automatisierungstechnik in der Tschechischen Republik in Höhe von 11,6 Mio. € und der Bau einer Anlage für ein Karosseriezwischenlager mit automatischer Steuerung in Deutschland in Höhe von 11,4 Mio. € waren die bedeutsamsten Auftragseingänge im Geschäftsjahr 2021.

Mit einem Auftragseingang in Höhe von 559,6 Mio. € verbesserte sich die Auftragslage im Geschäftsjahr 2021 auch bei Smart Infrastructure um 18,5%. Nennenswert ist ein Auftrag im Zusammenhang mit dem Smart-Meter-Rollout für das Versorgungsgebiet der Wiener Netze über 41,4 Mio. €.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2021 betrug 1,172 Mrd. € (Vorjahr 1,339 Mrd. €). Auch hier resultierte der Rückgang im Wesentlichen aus der Ausgliederung des Teilbetriebes Gas and Power. Die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den einzelnen Businesses wurde im Geschäftsjahr an die neue Struktur angepasst. Die Vergleichszahlen zum Vorjahr beziehen sich bereits auf die neue Struktur (vgl. Grafik 1.1.3.).

Smart Infrastructure verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatzanstieg von 16,4%. Als wesentliche Einzelabrechnungen zu erwähnen sind ein Auftrag betreffend den Smart-Meter-Rollout für den Kunden Wiener Netze (32,5 Mio. €) und die Energieversorgung für acht Meerwasserentsalzungsanlagen in Saudi-Arabien (10,3 Mio. €).

Digital Industries konnte ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2021 um 11,2% erhöhen. Die höchsten Einzelumsätze betrafen die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von acht Meerwasserentsalzungsanlagen in Saudi-Arabien (20,7 Mio. €) und die Errichtung des weltweit größten vollautomatisierten Warenlagers in den USA für den Endkunden Henkel (14,6 Mio. €).

Die Auslandsumsatzerlöse des Geschäftsjahres beliefen sich auf 0,452 Mrd. € (Vorjahr: 0,605 Mrd. €), wobei zu den wichtigsten Auslandsmärkten neben Deutschland Saudi-Arabien, die Schweiz und die Vereinigten Staaten von Amerika zählten.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Betriebsergebnis in Höhe von 82,1 Mio. € (Vorjahr: 79,4 Mio. €) erzielt. Zurückzuführen ist der Anstieg des Ergebnisses insbesondere auf die höheren Umsätze (ohne Berücksichtigung des Teilbetriebes Gas and Power) sowie auf den gleichzeitigen Rückgang der Herstellungs- und Vertriebskosten.

Zur Berechnung der Umsatzrentabilität wird das Betriebsergebnis um die Abschreibungen von Auftragsbeständen aufgrund von Integrationen aus vergangenen Geschäftsjahren bereinigt. Durch den Anstieg des Betriebsergebnisses konnte trotz des nach dem Abgang des Teilbetriebes Gas und Power geringeren Umsatzes eine höhere Umsatzrentabilität in Höhe von 7,0% (Vorjahr: 5,9%) erzielt werden.

## Umsatzrentabilität

<u>Betriebsergebnis*</u> Umsatzerlöse
--

\* bereinigt um Abschreibungen auf Auftragsbestände

	2021 TEUR	2020 TEUR
Betriebsergebnis	82.062	79.356
+ Abschreibungen auf Auftragsbestände	0	4
= <i>bereinigtes Betriebsergebnis</i>	82.062	79.360
Umsatzerlöse	1.172.088	1.338.748
<b>Umsatzrentabilität</b>	<b>7,0%</b>	<b>5,9%</b>

Das Finanzergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 98,9 Mio. € gesunken. Die Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen verringerten sich im Geschäftsjahr um 160,8 Mio. € auf 20,1 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich vor allem aus dem im Vorjahr erfolgten Verkauf der Energy-Gesellschaften.

Dagegen erhöhten sich die Dividendenerträge im Vorjahresvergleich um 52,3 Mio. € auf 82,2 Mio. €.

Die Reduktion des Ergebnisses vor Steuern um 96,2 Mio. € ist im Wesentlichen auf den Verkauf der Energy-Gesellschaften im Vorjahr zurückzuführen. Somit ergibt sich bei einem höheren Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres eine Eigenkapitalrentabilität von 24,1 %.

## Eigenkapitalrentabilität

<u>Ergebnis vor Steuern</u> Eigenkapital (nach Ausschüttung)*
--

\* zum Anfang des Geschäftsjahres

	2021 TEUR	2020 TEUR
Ergebnis vor Steuern	184.403	280.600
Eigenkapital zum Anfang des Geschäftsjahres	1.120.789	927.236
- Ausschüttung	-356.118	-164.186
= <i>Eigenkapital (nach Ausschüttung)</i>	764.671	763.050
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>24,1%</b>	<b>36,8%</b>

Die Bilanzsumme des Geschäftsjahres 2021 reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 197,4 Mio. € auf 1,510 Mrd. €.

Auf der Aktivseite resultierte dies im Wesentlichen aus der Reduktion der Konzernveranlagungen um 196,5 Mio. €.

Das Eigenkapital der Siemens Aktiengesellschaft Österreich betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 0,951 Mrd. € (Vorjahr: 1,121 Mrd. €).

Wesentliche Veränderungen auf der Passivseite ergaben sich durch eine Reduktion des Bilanzgewinnes um 171,7 Mio. € und die Reduktion der Rückstellungen um 27,9 Mio. €.

Nach Bereinigung der Bilanzsumme um die auf der Passivseite ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 eine Eigenkapitalquote von 66,9 %.

### Eigenkapitalquote

$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bereinigtes Gesamtkapital}^*}$
--

\* Bilanzsumme bereinigt um passivisch ausgewiesene erhaltene Anzahlungen

	<b>30.09.2021</b>	30.09.2020
	<b>TEUR</b>	TEUR
Eigenkapital	950.553	1.120.789
Bilanzsumme	1.510.407	1.707.778
- passivisch ausgewiesene erhaltene Anzahlungen	-89.644	-95.493
= <i>bereinigtes Gesamtkapital</i>	1.420.763	1.612.285
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>66,9%</b>	<b>69,5%</b>

Das kurzfristige Netto-Umlaufvermögen hat sich im Geschäftsjahr 2021 um 9,8 Mio. € erhöht (dies resultiert im Wesentlichen aus einer ausländischen Ertragsteuerforderung). In Verbindung mit der Reduktion des kurzfristigen Netto-Fremdkapitals um 1,0 Mio. € ergibt sich eine Verbesserung des Working Capitals auf -9,3 Mio. €.

Die Finanzierung ist durch die vorhandene Liquidität, den erwarteten operativen Geldsaldo im Geschäftsjahr 2022 sowie erforderlichenfalls durch die konzerninterne Refinanzierung sichergestellt.

## Working Capital (ohne Ertragsteuern und Finanzpositionen)

	30.09.2021 TEUR	30.09.2020 TEUR
Umlaufvermögen (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten)	719.806	897.162
- langfristiges Umlaufvermögen	-11.680	-13.708
<b>= kurzfristiges Umlaufvermögen</b>	<b>708.126</b>	<b>883.454</b>
- kurzfristig veranlagtes Finanzvermögen	-349.002	-545.476
- kurzfristige Ertragsteuerforderungen	-11.435	-110
<b>= kurzfristiges Netto-Umlaufvermögen</b>	<b>347.689</b>	<b>337.868</b>
Fremdkapital (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten)	559.854	586.989
- langfristiges Fremdkapital	-163.585	-180.540
<b>= kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>396.269</b>	<b>406.449</b>
- kurzfristige Finanzschulden	-2.000	-2.000
- kurzfristige Ertragsteuerrückstellungen und -verbindlichkeiten	-37.296	-46.452
<b>= kurzfristiges Netto-Fremdkapital</b>	<b>356.973</b>	<b>357.997</b>
<b>Working Capital</b>	<b>-9.284</b>	<b>-20.129</b>

Die Deckung des langfristigen Vermögens verringerte sich im Geschäftsjahr 2021 auf 145,0%. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des Bilanzgewinnes in Höhe von 171,7 Mio. €.

## Deckung des langfristigen Vermögens

Eigenmittel und langfristiges Fremdkapital langfristiges Vermögen
--

	30.09.2021 TEUR	30.09.2020 TEUR
Eigenkapital	950.553	1.120.789
+ langfristiges Fremdkapital	163.585	180.540
<b>= langfristiges Kapital</b>	<b>1.114.138</b>	<b>1.301.329</b>
Anlagevermögen	756.578	772.495
+ langfristiges Umlaufvermögen	11.680	13.708
<b>= langfristiges Vermögen</b>	<b>768.258</b>	<b>786.203</b>
<b>Deckung des langfristigen Vermögens</b>	<b>145,0%</b>	<b>165,5%</b>

In der Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein negativer Cashflow von 195,0 Mio. €.

Der Cashflow aus dem Ergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 13,1 Mio. €. Im Wesentlichen resultierte die Veränderung aus niedrigeren Erlösen aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern verringerte sich um 36,1 Mio. € auf 67,3 Mio. €. Ursächlich dafür waren zum einen höhere Forderungsbestände sowie zum anderen ein Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit verringerte sich dadurch in nahezu gleicher Höhe um 37,2 Mio. € auf 50,9 Mio. €.

Im Berichtsjahr ergab sich ein positiver Geldfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 113,0 Mio. €. Die Verringerung im Vorjahresvergleich um 227,1 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus dem im Vorjahr erfolgten Verkauf der Energy-Gesellschaften.

Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich zum überwiegenden Teil aus der Dividendenzahlung an die Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien.

## Geldflussrechnung

	2021 TEUR	2020 TEUR
<b>Geldfluss aus dem Ergebnis</b>		
Ergebnis vor Steuern	184.403	280.600
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	11.129	23.557
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-16.710	-195.752
Beteiligungserträge, Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83.894	-26.319
Sonstiges	300	0
	<b>95.228</b>	<b>82.086</b>
<b>Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern</b>		
Veränderung der Vorräte	21.425	33.498
Veränderung der Forderungen	-11.836	77.648
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-33.882	-28.632
Veränderung der Verbindlichkeiten	10.854	728
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-1.578	-40.050
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-12.948	-21.892
	<b>67.263</b>	<b>103.386</b>
<b>Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		
Zahlungen für Ertragsteuern	-16.370	-15.276
	<b>50.893</b>	<b>88.110</b>
<b>Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-9.147	-11.330
Erlöse aus Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	520	25.214
Investitionen in Finanzanlagen	0	-3.206
Erlöse aus Finanzanlagenabgang	38.925	298.678
Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen	82.728	30.726
	<b>113.026</b>	<b>340.082</b>

<b>Geldflussrechnung (Fortsetzung)</b>		
	<b>2021</b>	2020
	<b>TEUR</b>	TEUR
<b>Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Ausschüttung	-356.118	-164.186
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	0	1
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.793	-2.342
	<b>-358.911</b>	<b>-166.527</b>
Abgang Finanzmittel aus Abspaltung Teilbetrieb Gas and Power	0	-230
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-194.992</b>	<b>261.435</b>
<b>Stand des Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag</b>		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.889	7.430
Guthaben aus Veranlagungen im Konzern	349.002	545.476
Veranlagungen bei Fremden	125	102
	<b>358.016</b>	<b>553.008</b>

### 1.3.2. Investitionen

Die Investitionen der Siemens Aktiengesellschaft Österreich in das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2021 9,1 Mio. € und lagen damit um 19,3 % unter dem Vorjahresniveau.

### 1.3.3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für jene Funktionen, bei denen dies aufgrund der Tätigkeit möglich war, stand im abgelaufenen Geschäftsjahr „hybrides“ Arbeiten im Vordergrund, das heißt, teilweise wurde in der Arbeitsstätte und teilweise im Homeoffice gearbeitet. Dadurch konnte das Infektionsgeschehen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigten hohe Flexibilität und modifizierten ihr Arbeitsverhalten gemäß der pandemischen Lage. Auch die Führungskräfte waren dahingehend gefordert, den Einsatz und die Steuerung ihrer Teams so zu organisieren, dass trotz wechselnder

Formen der Zusammenarbeit die Kundenbedürfnisse und die Anforderungen anderer Stakeholder optimal erfüllt werden konnten. Unterstützend dazu wurden die Änderungen des Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetzes implementiert, welches die gesetzlichen Regelungen zum Homeoffice definiert. Erfüllen die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Voraussetzungen, so erhalten sie pro Tag eine Homeoffice-Pauschale als Beitrag zu jenen Kosten, die durch das Arbeiten im Homeoffice entstehen.

Uneingeschränkt verliefen die Personalsuchaktivitäten, um offene Positionen mit Nachwuchskräften zu besetzen. Auswählerstgespräche wurden überwiegend virtuell mittels Videocalls durchgeführt, die Endauswahl fand persönlich unter Auflagen (Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, Kontrolle des 3G-Nachweises) statt. In derselben Form wurde auch die Einarbeitungsphase gestaltet, wobei die Vorgehensweise von den Führungskräften situationsabhängig festgelegt wurde (entweder Ersteinschulung in der Arbeitsstätte oder virtuell im Homeoffice). Darüber hinaus konnten in den Sommermonaten wieder mehrere Hundert Auszubildende sowie Studentinnen und Studenten ein Praktikum absolvieren und Berufserfahrung sammeln. Kooperationen mit Hochschulen und die Teilnahme an virtuellen Berufs- und Bewerbermessen trugen dazu bei, dass Siemens weiterhin als „Employer of Choice“ gilt. So landete Siemens bei den laufend durchgeführten Befragungen auf den vordersten Rängen, bei den Engineering- und IT-Studienabsolventinnen und -absolventen sogar auf Platz eins.

Im Zuge der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme nahmen weltweit 44,3 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Share Matching Program teil (man erhält dabei gemäß dem Investment und nach Ablauf der Haltefrist für je drei gekaufte Siemens-Aktien eine zusätzliche Aktie). Die Teilnahmequote in Österreich betrug 30 % (Vorjahr knapp 26 %). Weiters sind Siemens-Stock-Awards seit langem ein zentraler Bestandteil des Vergütungspaketes für die Mitglieder des Vorstandes und ausgewählte Schlüsselkräfte zur Förderung der Eigentümerkultur. Die Anzahl der zu übertragenden Aktien wurde auch an ein Nachhaltigkeitsziel gekoppelt, welches anhand der Entwicklung der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance, kurz „ESG“) gemessen wird. Darüber hinaus wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund ihres außerordentlichen Engagements wiederum am Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2020 beteiligt. Die Höhe der ausgeschütteten Erfolgsprämien betrug insgesamt 3,5 Mio. € brutto.

Im Aus- und Weiterbildungsbereich wurden die virtuell zur Verfügung stehenden Schulungsangebote weiterhin ausgebaut, um die Kompetenzentwicklung auch in Zeiten der Pandemie ungemindert voranzutreiben. Ebenso wurde im Bereich der Lehrlingsausbildung durch den Einsatz eines hybriden Systems (abwechselndes Distance Learning und Präsenztraining in den Trainingscentern) der Ausbildungsbetrieb planmäßig umgesetzt. Im September 2021 haben 28 Auszubildende ihre

Lehre in technisch-gewerblichen und kaufmännischen Berufen begonnen. In dieser Zahl enthalten sind auch Maturantinnen und Maturanten, die im Rahmen der dualen Ausbildung ihre Karriere bei der Siemens Aktiengesellschaft Österreich gestartet haben. Das vielfältige Kombinationsangebot von Lehre und mehreren Studienrichtungen hat die Attraktivität für diese Zielgruppe zusätzlich erhöht.

Im Berichtszeitraum wurden 64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt und 40 haben das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Die Fluktuationsrate betrug 1,4 % (Vorjahr: 1,9 %). Die Siemens Aktiengesellschaft Österreich beschäftigte zum Stichtag 30.09.2021 insgesamt 2.852 (Vorjahr: 2.894) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Anzahl unabhängig von ihrem Arbeitszeitausmaß), dazu kommen 121 (Vorjahr: 135) Lehrlinge in Ausbildung.

### **Quantitative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Funktion zum Stichtag**

	<b>30.09.2021</b>	30.09.2020
Forschung und Entwicklung	562	578
Fertigung, Montage, Wartung, Service	1.226	1.080
Vertrieb	745	834
Zentral-, Dienstleistungs- und Verwaltungsbereiche	319	402
<b>GESAMT Siemens Aktiengesellschaft Österreich (ohne Präsenzdiener, Karenzierte und Lehrlinge)</b>	<b>2.852</b>	<b>2.894</b>

#### 1.3.4. Umweltschutz

Betrieblicher Umweltschutz wird an den Siemens-Standorten großgeschrieben. Die Siemens-Fertigungen in Österreich sind durchwegs nach ISO 14001 und alle Standorte sind ISO-50001-zertifiziert.

Die Siemens Aktiengesellschaft Österreich hat im Geschäftsjahr 2020 insgesamt Energie mit einer CO<sub>2</sub>-Belastung von 3.136 Tonnen verbraucht. Durch den Einkauf von CO<sub>2</sub>-neutralem Strom und die Nutzung von selbst erzeugtem Strom konnte in diesem Geschäftsjahr eine Einsparung bei der CO<sub>2</sub>-Belastung um 2.721 Tonnen auf 415 Tonnen erreicht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Reduktion der Abfälle. Hierbei konnte bei den unvermeidbaren Abfällen zur Beseitigung das Volumen von 101 Tonnen im Vorjahr um 95 Tonnen auf 6 Tonnen im heurigen Geschäftsjahr reduziert werden. Der Fokus in diesem Geschäftsjahr lag auf der Reduktion von gefährlichen Abfällen. Hier konnte die Menge von 73 Tonnen im Vorjahr um 45 Tonnen auf 28 Tonnen gesenkt werden.

Von der Siemens Aktiengesellschaft Österreich wurden im Berichtszeitraum rund 0,8 Mio. € in Umweltschutzmaßnahmen investiert. Dazu gehören laufende Aufwendungen für die Luftreinhaltung, den Gewässerschutz, die Abfallwirtschaft, die Natur- und Landschaftspflege sowie zur Steigerung der Energieeffizienz.

Die Fahrzeugflotte der Siemens Aktiengesellschaft Österreich, bestehend aus Personen- und Lastkraftwagen sowie sonstigen Nutzfahrzeugen, hat im Geschäftsjahr 2020 insgesamt Treibstoff mit einer CO<sub>2</sub>-Belastung von 4.471 Tonnen verbraucht. Die CO<sub>2</sub>-Belastung konnte in diesem Geschäftsjahr um 369 Tonnen auf 4.102 Tonnen reduziert werden. Um den geänderten Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen – vermehrter Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen, WLTP(Worldwide Harmonized Light Vehicle Test Procedure)-Zyklus – erfolgt die CO<sub>2</sub>-Ermittlung nunmehr auf Basis des realen Treibstoffverbrauches.

### 1.3.5. Qualitätsmanagement

Das integrierte Managementsystem (IMS) der Siemens Aktiengesellschaft Österreich umfasst internationale Systemmanagementstandards u.a. in den Bereichen Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001), Arbeits- und Gesundheitsschutz (ISO 45001), Energiemanagement (ISO 50001), Informationssicherheit (ISO 27001) und SCCP (Safety Certificate Contractors for Petrochemicals).

Coronabedingt wurde die Konformität mit den jeweiligen Standards sowohl mit Interviews vor Ort als auch remote im Rahmen einer unabhängigen Zertifizierung auf Ebene der Geschäftseinheiten durch Quality Austria und CIS (Certification & Information Security Service) bestätigt.

Erstmalig konnte in einem Businessbereich zusätzlich die ISO 22301 (Business Continuity Management System Standard) erfolgreich zertifiziert werden. Damit wird bestätigt, dass bei Störungen oder im Krisenfall, wie zum Beispiel einer Pandemie, Betriebsunterbrechungen weitestgehend vermieden werden können.

Der Siemens-interne Zertifizierungsprozess für Projektmanager (PM) und Commercial Projektmanager (CPM) wurde vereinheitlicht. In Kooperation mit der International Project Management Association (IPMA) Austria erfolgte eine Weiterentwicklung des Assessmentverfahrens. Im Berichtszeitraum wurden weitere 34 PM und CPM im Verantwortungsbereich der Siemens Aktiengesellschaft Österreich (inkl. Assigned Countries) erfolgreich zertifiziert.

Es erfolgte außerdem eine Ausweitung des digitalen Qualifizierungsangebots für Quality Manager auf insgesamt mehr als 40 spezifische Trainingseinheiten mit über 55 Lerntagen.

## 2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

### 2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Siemens Aktiengesellschaft Österreich will auch im kommenden Geschäftsjahr ihre Kunden durch die Kombination der realen und der digitalen Welten unterstützen. Wachstumsmotoren dabei sind Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit.

Digital Industries wird im Geschäftsjahr 2022 seinen Fokus weiterhin auf das Thema Digitalisierung legen und Kunden dabei unterstützen, mit zukunftsweisenden Technologien noch besser auf die Anforderungen ihrer Märkte reagieren zu können. Die weiter ansteigenden Rohstoffpreise und die anhaltende Verknappung an Computerchips werden die Liefersituation auch im Geschäftsjahr 2022 nachhaltig beeinflussen.

In Anbetracht der anhaltenden Unsicherheit durch die COVID-19-Pandemie und auch weltweiter Liefereinschränkungen verschiedenster Art wurde bei Smart Infrastructure ein moderates Volumenswachstum für das nächste Geschäftsjahr budgetiert. Nachhaltigkeit und damit Ressourcenschonung, Effizienz oder Zero Emissions sind die Themen und Anforderungen der Zukunft, die Smart Infrastructure mit seinem Portfolio gut abdecken kann. Mit Grid Edge – der Schnittstelle zwischen Energienetzen sowie Gebäuden und Energieverbrauchern – bedient Smart Infrastructure nachhaltige Märkte mit hohen Wachstumsraten. Dazu gehören dezentrale Energiesysteme, lokal abgegrenzte, kleine Stromnetze (Microgrids) sowie Infrastruktur für Elektrofahrzeuge. Durch das erweiterte Portfolio im Bereich der Ladesäulen ist speziell hier Wachstum zu erwarten. Themen wie Dezentralisierung und Dekarbonisierung beeinflussen auch die Anforderungen an die Stromnetze; damit erwartet Smart Infrastructure Chancen für weitere Produktlieferungen und eine verstärkte Nachfrage nach Lösungen für die zunehmende Digitalisierung der Energienetze. Einen großen Beitrag zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks und der Effizienzsteigerung können Gebäude liefern. Dazu hat Siemens nicht nur jetzt schon ein umfassendes Portfolio – von Smart Buildings, die interagieren und lernen, bis zu den Digital Services, die das konventionelle On-Site-Service ablösen – sondern forscht beispielsweise in der Seestadt Aspern im Rahmen der ASCR (Aspern Smart City Research) an weiteren nachhaltigen Lösungen. Gleichzeitig bietet auch das „New Normal“ in der Arbeitswelt großes Potential für Smart Infrastructure. Mit der intelligenten Workplace-App Comfy bietet Siemens beispielsweise eine Lösung, die die sichere Rückkehr an den Arbeitsplatz ermöglicht und zugleich den Grundstein für ein agiles, zukunftsgerichtetes Arbeiten legt.

## 2.2. Grundsätze, wesentliche Risiken und Ungewissheiten

### 2.2.1. Grundsätze

Die Siemens Aktiengesellschaft Österreich ist ein Unternehmen, das in vielen osteuropäischen Staaten, aber auch in fernen Ländern Projekte durchführt, Finanzierungskonzepte und Betreibermodelle anbietet und laufend technische Innovationen auf den Markt bringt. Die Vielfalt an Aktivitäten beinhaltet eine große Zahl an geschäftlichen Risiken. Ein umfassendes Risikomanagement ist daher unerlässlich, um all diese Risiken zu erfassen, zu bewerten und zielgerichtet zu steuern.

In der Siemens Aktiengesellschaft Österreich wird das Risikomanagement zentral vorgegeben und in die Planung und Umsetzung der Geschäftsstrategie integriert. Das jeweilige Management ist entsprechend der Organisations- und Verantwortungshierarchie verpflichtet, ein Risikomanagementsystem zu implementieren, das auf sein spezifisches Geschäft und seine Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und dabei den übergreifenden Grundsätzen entspricht.

Das Risikomanagementsystem von Siemens fußt auf einem umfassenden, interaktiven und managementorientierten Enterprise-Risk-Management(ERM)-Ansatz, der in die Unternehmensorganisation integriert ist und sich sowohl mit Risiken als auch mit Chancen befasst. Der ERM-Ansatz basiert auf dem weltweit anerkannten COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) „Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance“ (2017) und dem ISO(International Organization for Standardization)-Standard 31000 (2018) und ist an die Anforderungen von Siemens angepasst.

Der Siemens-ERM-Prozess zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ab, die das Erreichen der strategischen, operativen, finanziellen und compliancebezogenen Ziele des Unternehmens in wesentlichem Maß beeinflussen können. Der Betrachtungszeitraum beträgt üblicherweise drei Jahre und basiert auf einem Nettoprinzip, bei dem die Risiken und Chancen adressiert werden, die nach Durchführung bestehender Kontrollmaßnahmen verbleiben.

Die Chancen und Risiken werden quartalsweise evaluiert und dokumentiert, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Siemens Aktiengesellschaft Österreich gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen gegenzusteuern.

Für die Wettbewerbsfähigkeit der Siemens Aktiengesellschaft Österreich ist es von großer Bedeutung, laufend neue Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln, um im Rahmen ihrer Geschäfte mit technologischen Veränderungen Schritt zu halten. Dank des engen Zusammenspiels von umfassendem Branchenwissen („Domain-Know-how“) und digitalen Fähigkeiten ist Siemens bestens aufgestellt, um seine Position in seinen Märkten weiter auszubauen.

### 2.2.2. Allgemeine Risiken

Die Märkte für die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität, Produktentwicklungs- und Einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen sowie Verschiebungen im Marktbedarf hochgradig wettbewerbsintensiv.

Die Wertschöpfungsketten der Siemens Aktiengesellschaft Österreich umfassen alle Stufen im Produktlebenszyklus – von der Forschung und Entwicklung über die Steuerung der Versorgungskette (Supply Chain Management) und der Produktion bis hin zu Marketing, Vertrieb und Dienstleistungen. Operative Störungen in der Wertschöpfungskette könnten zu Qualitätsproblemen sowie zu potenziellen Produktsicherheits-, Arbeitssicherheits- und regulatorischen und Umweltrisiken führen und die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Die Ergebnisse der operativen Einheiten hängen von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung der Versorgungskette für Komponenten, Bauteile und Materialien ab. Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässe, die auf ein ineffektives Management der Versorgungskette zurückzuführen sind, könnten zu Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und zusätzlichen Kosten führen. Bei der Versorgung mit Vorprodukten, Komponenten und Dienstleistungen ist das Unternehmen auch auf Fremdanbieter angewiesen. Obwohl es eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten gibt, um versorgungsbezogene Probleme zu vermeiden, kann nicht garantiert werden, dass es in Zukunft nicht zu Versorgungsschwierigkeiten kommt, insbesondere falls bei kritischen Zulieferteilen nur ein Lieferant genutzt wird. Die Siemens Aktiengesellschaft Österreich hat verschiedene Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und Schadensvermeidung eingeführt. Die verstärkte Nutzung von Qualitätsmanagementinstrumenten verbessert die Transparenz, ermöglicht vertiefte Ursachenanalyse und wirkt zusätzlich vorbeugend.

Digitale Technologien sind ein tiefverwurzelter Teil des Siemens-Geschäftsportfolios. Die von uns beobachtete weltweite Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit und eine größere Professionalität in der Computerkriminalität führen zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Produkte, Systeme und Netzwerke sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von Daten. Die Siemens Aktiengesellschaft Österreich versucht, diese Risiken durch eine Reihe von Maßnahmen zu mindern, darunter fallen die Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Berücksichtigung neuer Modelle flexibler Arbeitsumgebungen und die umfassende Überwachung der unternehmerischen Netzwerke und Systeme durch den Einsatz von Cyberabwehr mit einer KI-Lösung zur schnelleren Identifizierung von Angriffen.

Die zunehmenden Umwelt-, Sozial- und Governanceanforderungen von Regierungen und Kunden sowie Finanzierungsbeschränkungen von Technologien, die Treibhausgase emittieren, könnten zu zusätzlichen Kosten führen. Darüber hinaus kann ein geschäftliches Engagement, durch das sensible Umwelt-, Sozial- und Governanceaktivitäten berührt sind, negativ wahrgenommen werden und ein negatives Echo in der öffentlichen Wahrnehmung auslösen. Dies könnte zu Reputationsschäden führen und sich auf die Erreichung der Geschäftsziele auswirken. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Due-Diligence-Tool für Umwelt, Soziales und Governance implementiert, das für alle Siemens-Einheiten verpflichtend ist.

Der Wettbewerb um eine vielfältige und hochqualifizierte Belegschaft, wie etwa Spezialistinnen und Spezialisten, Expertinnen und Experten sowie Talente im Bereich der Digitalisierung, ist in den Branchen und Regionen, in denen das Unternehmen geschäftlich tätig ist, weiterhin intensiv. Siemens benötigt fortwährend hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sieht überdies die Notwendigkeit, die Vielfalt, Inklusion und das Zugehörigkeitsgefühl der Belegschaft zu fördern. Der künftige Erfolg hängt zum Teil davon ab, inwieweit es dauerhaft gelingt, Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Talente im Bereich der Digitalisierung und anderes Fachpersonal zu identifizieren, zu beurteilen und einzustellen. Zudem muss es gelingen, sie zu integrieren, zu entwickeln und an das Unternehmen zu binden. Diesen Themen wird zum Beispiel mit der Stärkung der Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Personalbeschaffung begegnet. Darüber hinaus wurde eine Strategie definiert, um proaktiv Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den notwendigen Fähigkeiten für die Geschäftsbereiche und Märkte zu suchen. Technologie und Digitalisierung helfen dabei, Talente – auch im Hinblick auf die Vielfältigkeit der Belegschaft – effektiver zu gewinnen und auszuwählen. Außerdem liegt der Fokus auf einer strukturierten Nachfolgeplanung, Personalbindung und einem Karrieremanagement.

Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

### 2.2.3. Finanz- und Sicherungsinstrumente

Zur Risikoabsicherung setzt das Unternehmen derivative Finanzinstrumente ein, um die Risiken, die hauptsächlich aus Wechselkursschwankungen resultieren, zu begrenzen. Alle wesentlichen Währungsrisiken werden entsprechend der Konzernwährungsrichtlinie abgedeckt.

Dem Kundenausfallrisiko begegnet die Siemens Aktiengesellschaft Österreich mit einem durchgehenden Bonitätsmonitoring, einem konsequenten Forderungsmanagement sowie einer Vereinbarung von Anzahlungen im Anlagengeschäft. Absicherungen über die Angebote der Österreichischen Kontrollbank, Bankgarantien und der Einsatz von Akkreditiven runden im Exportgeschäft die eingesetzten Sicherungsinstrumente ab.

Ein Preisänderungsrisiko besteht primär im Anlagengeschäft. Dies gilt insbesondere für die Preise zugekaufter Materialien und Komponenten, die von der Preisentwicklung der entsprechenden Rohstoffe am Weltmarkt abhängen. Der Versuch, die Bedingungen aus dem Kundenvertrag auch an unsere Lieferanten zu überbinden sowie der Abschluss von Lieferantenverträgen mit einer fristenkongruenten Preisbindung (teilweise gegen Leistung von Anzahlungen) sind die zentralen Instrumente zur Risikominimierung.

Das Liquiditätsrisiko der Siemens Aktiengesellschaft Österreich wird derzeit aufgrund der vorhandenen Liquidität sowie der Einbindung in das Cash-Pooling des Siemens-Konzerns als äußerst gering eingeschätzt.

### 2.2.4. Risiken und Ungewissheiten der Businesses

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde für Digital Industries ein Risiko durch die Verschiebung oder Absage von Kundeninvestments infolge der COVID-19-Pandemie erwartet. Da das Geschäftsjahr jedoch ein außerordentliches, sehr hoch über den Erwartungen liegendes Wachstum verzeichnete, konnte dieses Risiko abgewendet werden.

Vorgezogene Kundenbestellungen wegen steigender Rohstoffpreise und Materialengpässe führten teilweise zu Lieferverzögerungen, für die jedoch im Einvernehmen mit den Kunden Lösungen gefunden werden konnten. Im Raum stand auch das Risiko, dass Kunden nach der Beendigung staatlicher Förderungen oder durch eigene Zulieferprobleme in Liquiditätsprobleme kommen, woraus erhöhte Insolvenzen resultieren könnten. Dem wurden eine genaue Marktbeobachtung und ein striktes Cash Management entgegengestellt.

Besondere Chancen werden weiterhin in der Ausweitung des Automotive-Geschäfts, einerseits mit Shopfloor-IT-Lösungen durch das etablierte Kompetenzzentrum in Linz, andererseits durch die Verlagerung von Automotive-Produktionen in die südosteuropäischen Länder gesehen. Das weitere Vorantreiben innovativer digitaler Industrielösungen, vor allem im Bereich Edge-Computing, ist Teil der konsequenten Umsetzung der Geschäftstransformation in Richtung Digitalisierung.

Das Business Smart Infrastructure weist ein breit gefächertes Kundenspektrum auf und ist in unterschiedlichen Märkten aktiv, die dementsprechend auch unterschiedliche Risiken aufweisen:

Der Markt für Produkte und Dienstleistungen der Energietechnik ist wesentlich von der Energiestrategie Österreichs bestimmt. Diese hat sich durch die COVID-19-Pandemie nicht geändert. Die Umwelt- und Klimaziele sehen weiterhin vor, bis 2030 100 Prozent des Strombedarfs bilanziell aus erneuerbaren Quellen abzudecken. Die dafür zusätzlich zu installierenden Photovoltaikanlagen, Windräder und Kleinwasserkraftwerke sowie die rasch fortschreitende Verbreitung von Elektromobilität und Wärmepumpen sowie Klimaanlageanlagen bedingen einen forcierten Netzausbau. Gleichzeitig erfordert der immer größere Anteil wetter- und tageszeitbedingt stark schwankender Erzeugung intelligente und zuverlässige Netze mit steuerbaren Flexibilitäten. Das mit Mitte 2021 in Kraft getretene Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz schafft vor allem mit den Energiegemeinschaften weitere Marktchancen, auf die Smart Infrastructure mit ihrem innovativen Portfolio insgesamt gut vorbereitet ist.

Das Portfolio der Gebäudetechnik hat unter anderem einen Schwerpunkt im Vertical-Markt Hospitality (Hotels/Gastronomie), aber auch im Flughafen-Markt. Auf Grund der COVID-Pandemie und der damit verbundenen Unterauslastung vieler Hotels ist die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Markt sehr schwer abschätzbar und stellt somit ein doch nennenswertes Risiko dar.

Ein ähnliches Risiko ergibt sich auch bei Bürogebäuden. Der starke Trend zu Homeoffice hat aus heutiger Sicht massive negative Auswirkungen auf Investitionen und führt teilweise zu Leerständen. Es wird daher wesentlich sein, Kunden mit Hilfe digitaler Services beim Management ihrer Büroimmobilien zu helfen. Dabei wird auf die Lösungen und Services unserer Unternehmensakquisitionen „Comfy“ und „Enlighted“ gesetzt. Mit der Workplace-App Comfy und IoT-Sensorik von Enlighted wird den Kunden beim Umstieg auf das „New Normal“ geholfen.

Generell war Smart Infrastructure im letzten Geschäftsjahr in den kurzzyklischen Produktbereichen, wie auch der Wettbewerb, mit Schwierigkeiten bei den Lieferketten konfrontiert, was wiederum zu Lieferengpässen und -verzögerungen in Richtung unserer Kunden führte. Die Fortsetzung dieser weltweiten Liefereinschränkungen stellt auch ein Risiko für das kommende Geschäftsjahr dar.

### 3. Bericht über Forschung und Entwicklung (F&E)

#### 3.1. Intellectual Property Rights

Im Geschäftsjahr 2021 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Siemens Aktiengesellschaft Österreich 70 Erfindungen unternehmensintern angemeldet. Zu diesen und weiteren österreichischen Erfindungen aus dem Vorjahr wurden im gleichen Zeitraum 36 Patentanmeldungen eingereicht: 33 Anmeldungen wurden beim Europäischen Patentamt eingebracht sowie weitere 3 beim Österreichischen Patentamt. Der gesamte lebende Schutzrechtsbestand der Siemens Aktiengesellschaft Österreich in und mit Wirkung für Österreich umfasst 66 Schutzrechte.

#### 3.2. Forschung und Entwicklung (F&E)

Während des Geschäftsjahres 2021 arbeiteten bei der Siemens Aktiengesellschaft Österreich rund 560 Forscherinnen und Forscher, davon waren in der zentralen Forschungs- und Entwicklungseinheit Technology (T) etwa 120 Expertinnen und Experten in sieben Forschungsgruppen tätig. Das gemeinsame Ziel ist, die Technologien für morgen zu erkennen und nutzbar zu machen. Dies wird unter anderem im Rahmen von zahlreichen öffentlich geförderten Projekten mit Partnern durchgeführt.

Das von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderte Projekt INTERACTIVE mit AIT Austrian Institute of Technology, STIWA Automation und Hauser erforscht beispielsweise Workflows und algorithmische Methoden, die maschinelles Lernen in verteilten Edge-Computing-Umgebungen trotz fehlender oder unzureichender Lerndaten für industrielle Anwendungsfälle ermöglichen. Die Qualität der Lerndaten (das „Grundwissen“ eines Systems wie etwa Fehleraufzeichnungen, Qualitätsbewertungen etc.) ist entscheidend für den Erfolg des maschinellen Lernens. Damit können maschinelle Lernmethoden auf Edge-Geräten nahe am Produktionsprozess wesentlich schneller Erkenntnisse liefern und damit zu Effizienzgewinn und zur Reduzierung des Rohstoff- und Energieverbrauchs beitragen.

Ein weiteres Beispiel ist das vom Klima- und Energiefonds geförderte Projekt ECOSINT. Unter der Leitung der Fachhochschule Salzburg untersucht ein Projektteam mehrerer Organisationen die Einbindung von Local Energy Communities (LECs) in das Energiesystem. Energiegemeinschaften können erzeugte Energie untereinander teilen: sie also gemeinsam verbrauchen, speichern und/oder verkaufen. LECs haben speziell in der Ausprägung als Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften das Potenzial, die Energiewende zu unterstützen. ECOSINT erforscht die Möglichkeiten, die sich im Hinblick auf Flexibilitäten, Reduktion der Spitzenlasten (auch in der Jahresbetrachtung) und Resilienz ergeben. Das Ziel ist eine erweiterbare, modulare und skalierbare IT-Systemarchitektur, die die Basis für Integration und Betrieb von LECs im Gesamtenergiesystem bildet und IT-Security sowie Privatsphäre während der gesamten Entwicklung durchgehend als wichtige Aspekte berücksichtigt. Dadurch wird eine einheitliche Basis für die systemfreundliche und sichere Integration von LECs geschaffen.

### **Forschungsgesellschaft Aspern Smart City Research GmbH & Co KG (ASCR)**

Das Kooperationsmodell ASCR ist in dieser Größenordnung bis dato einmalig. Über 100 Personen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bereichen sind an diesem Forschungsvorhaben direkt beteiligt. Die entwickelten und optimierten prototypischen Systeme im Gebäude- und Netzbereich werden in der zweiten Forschungsphase in wirtschaftliche und praxistaugliche Systeme für Bewohnerinnen und Bewohner, Netz- und Gebäudebetreiber sowie Energieprovider übergeleitet. Ziel ist die Kommunikation von Gebäuden mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern, dem intelligenten Netz, den Wetterdiensten und gegebenenfalls mit Marktteilnehmern wie Energiedienstleistern und Handelsplattformen. Auch das smarte Betanken von Elektro- und Hybridautos ist ein Forschungsthema der ASCR. Bis 2023 investiert Siemens im Rahmen dieses Projektes mehr als 20 Millionen Euro in die Erforschung der urbanen Energiezukunft.

Innerhalb der beiden Anwendungsdomänen „Intelligente Stromnetze“ und „Optimaler Einsatz der Energie in intelligenten Gebäuden“ werden nun modernste technologische Trends wie harmonisch aufeinander abgestimmtes Cloud- und Edge-Computing oder aber Themen wie Industrial Internet of Things (IIoT), Cybersecurity, Open Source, Long Range Wide Area Network (LoRaWAN), Artificial Intelligence (AI), Data Analytics, Machine Learning und andere Innovationen möglichst nahe an den und mit den betroffenen Anwenderinnen und Anwendern zum produktiven Einsatz gebracht. In einem einzigartigen Testbed werden Forschungsansätze erprobt, anhand realer Daten bewertet und optimale Lösungen – anhand der Grundsätze umweltfreundlich, effizient und kostensparend – für morgen entwickelt. Lösungen, die in weiterer Folge überall auf der Welt je nach individuellen Anforderungen der Nutzer und Betreiber adaptiert werden können.

Wien, am 25. November 2021

Der Vorstand



Digitally signed by Wolfgang  
Hesoun  
Date: 2021-11-25 12:15:47+01:00

Ing. Wolfgang Hesoun  
Vorsitzender des Vorstandes



Digitally signed by Wolfgang  
Wrumnig  
Date: 2021-11-25 11:47:21+01:00

Mag. Wolfgang Wrumnig  
Finanzvorstand

## BESTÄTIGUNGSVERMERK \*)

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

## Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 26. November 2021

Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterscrieben 

Severin Eisl  
qualifiziert elektronisch unterfertigt

Mag. (FH) Severin Eisl  
Wirtschaftsprüfer

Unterscrieben 

Manfred Siebert  
qualifiziert elektronisch unterfertigt

ppa Dipl.-Ing. (FH) Mag. Manfred Siebert  
Wirtschaftsprüfer

---

\*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie die Nutzung von Daten und modernsten Technologien bei der Erbringung unserer Dienstleistungen.

Ob Wirtschaftsprüfung (Assurance), Steuerberatung (Tax), Strategie- und Transaktionsberatung (Strategy and Transactions) oder Unternehmensberatung (Consulting): Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Service-Portfolio von EY.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in diesem Bericht auf alle österreichischen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über [ey.com/privacy](https://ey.com/privacy) verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter [ey.com](https://ey.com).

In Österreich ist EY an vier Standorten präsent.

© 2021 Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.  
All Rights Reserved.

[ey.com/at](https://ey.com/at)